

**Inhaltsverzeichnis**

|      |  |    |
|------|--|----|
| 1.   | VORBEMERKUNG ZUM FINANZTEIL DES GESCHÄFTSBERICHTES ..... | 2  |
| 2.   | CTS EVENTIM AG - KONZERNLAGEBERICHT UND LAGEBERICHT..... | 4  |
| 3.   | CTS EVENTIM AG - KONZERNABSCHLUSS 2001 (US-GAAP).....    | 18 |
| 3.1. | KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....                  | 18 |
| 3.2. | KONZERNBILANZ .....                                      | 19 |
| 3.3. | KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG.....                         | 21 |
| 3.4. | KONZERNANHANG.....                                       | 22 |
| 3.5. | BESTÄTIGUNGSVERMERK KONZERN .....                        | 41 |
| 4.   | CTS EVENTIM AG - JAHRESABSCHLUSS 2001 (HGB).....         | 43 |
| 4.1. | BILANZ .....   | 43 |
| 4.2. | GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG .....                        | 45 |
| 4.3. | ANHANG .....   | 46 |
| 4.4. | BESTÄTIGUNGSVERMERK AG .....                             | 55 |

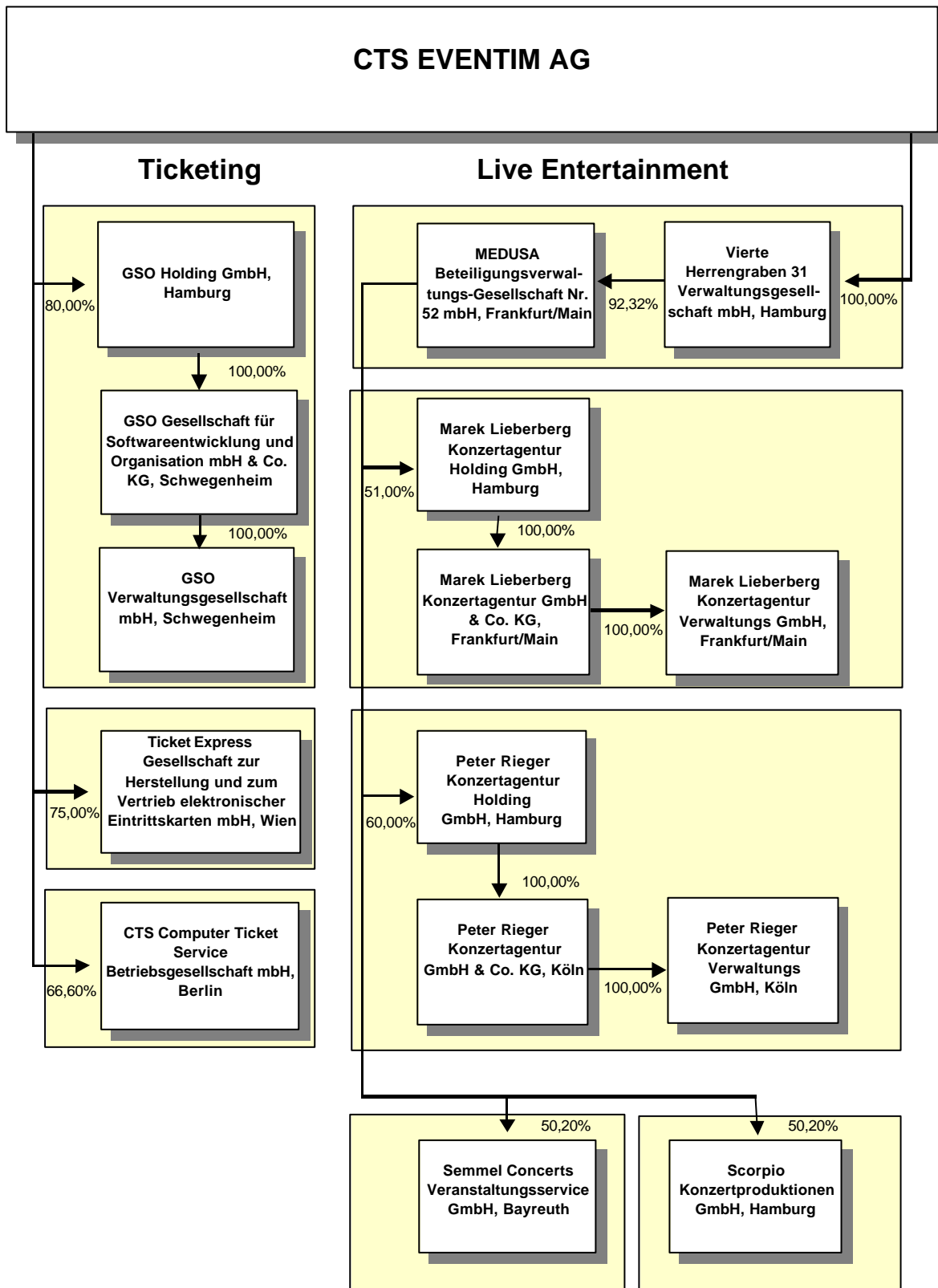
## **1. Vorbemerkung zum Finanzteil des Geschäftsberichtes**

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der US-GAAP erstellt.

Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt (§ 292 a HGB).

In der vergleichenden Darstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2000 sind folgende Gesellschaften enthalten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gesellschaften Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth und Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg nicht aufwands- und ertragskonsolidiert sind. Aufgrund der vertraglichen Regelung wurde lediglich das Vermögen der Gesellschaften in die Konsolidierung 2000 einbezogen.

## Konzernstruktur der CTS EVENTIM AG und ihrer Tochtergesellschaften Stand: 31. Dezember 2000



## 2. CTS EVENTIM AG - Konzernlagebericht und Lagebericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

**Bewegtes Jahr:** 2001 war ein wirtschaftlich und gesellschaftlich bewegtes Jahr. Selten mussten Konjunkturprognosen im Laufe eines Jahres so stark revidiert werden. Noch im Herbst des Jahres 2000 prognostizierten führende Wirtschaftsinstitute lediglich eine leichte Verlangsamung des Wachstumstempos. Statt dessen setzte noch im Dezember 2000 ein unerwartet starker Abschwung ein, der sich im Jahr 2001 mit ungewöhnlicher Vehemenz fortsetzte und durch die Terroranschläge noch weiter verstärkt wurde.

**Weltweite Talfahrt:** Weltweit ging die gesamtwirtschaftliche Produktion im letzten Jahr zurück. Die USA und Japan, die zusammen etwa die Hälfte der Weltproduktion erstellen, waren auf Rezessionskurs, und im Euro-Raum stagnierte die gesamtwirtschaftliche Aktivität weitgehend bzw. war rückläufig. Auch die Volkswirtschaften in Südostasien und Lateinamerika konnten sich diesem Trend nicht entziehen, da mit den zunehmend verflochtenen Finanzmärkten auch die Konjunkturzusammenhänge enger geworden sind.

Auch Deutschland konnte sich dieser Entwicklung nicht widersetzen. Stagnation beim Export, eine schwache Binnennachfrage, zurückgehende Investitionsneigung und ungünstige Absatz- und Gewinnperspektiven machten allen Branchen zu schaffen, insbesondere aber dem Informationstechnologie- und dem Bausektor.

**Ausblick 2002:** Anfang 2002 sind erste Anzeichen für eine verhaltene Erholung der Konjunktur spürbar.

#### Zukunftsmarkt Freizeit

Mit den Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment bewegt sich die CTS EVENTIM AG auf dem Freizeitmarkt. Obwohl der Bedarf der Freizeitgestaltung ständig zunimmt, konnte sich der Veranstaltungsmarkt nicht vollständig vom schlechten Konjunkturklima im Jahr 2001 lösen. Die Konsumzurückhaltung der Verbraucher im Freizeitmarkt zeichnete sich auch schon im 3. Quartal 2001 ab und erreichte nach der Terrorwelle ihren Höhepunkt. Zahlreiche Veranstaltungen wurden abgesagt und sorgten in den Folgemonaten 2001 für schwache Umsätze in der gesamten Branche.

Aber dennoch genießt Freizeitgestaltung einen höheren Stellenwert als jemals zuvor. Freizeit ist den Menschen auch in einem konjunkturell schwierigen Umfeld wichtig. Der Freizeitmarkt erholt sich und kehrt auf den Wachstumskurs zurück. Immer mehr Menschen sind bereit, für qualitativ hochwertige Veranstaltungen Geld auszugeben.

Gestiegene Erwartungshaltungen der Besucher und steigende Künstler-Gagen förderten auch 2001 die Konzentrationstendenzen im Veranstaltungsmarkt. Branchenexperten gehen davon aus, dass künftig nur Anbieter, welche die gesamte Wertschöpfung unter einem Dach vereinigen können – vom Ticketverkauf über die Veranstaltung selbst bis hin zur Rechteverwertung – am Markt erfolgreich bestehen können.

Im Markt für Live-Entertainment sind vor allem qualitativ hochwertige, große Events mit namhaften Künstlern sowie Sportereignisse der Spitzenklasse gefragt. Zugang zu den internationalen Stars aus Pop, Rock und Klassik haben vor allem große Konzertagenturen, die

ihre Kräfte gebündelt haben und so Synergiepotenziale nutzen können. In Zukunft wird die Planung, Organisation und Durchführung von Events aus einer Hand zum zentralen Erfolgsfaktor im Veranstaltungsmarkt.

## Rahmenbedingungen und Branchensituation

Der CTS EVENTIM - Konzern (im Folgenden: Konzern) bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS) ist in dem Konzerngeschäftsfeld Ticketing tätig und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten insbesondere auch für die CTS.

Die Organisation und Durchführung von Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment. Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Monopolisierung geprägt. Der Konzern steht in Deutschland aufgrund seiner Marktstellung nur mit wenigen anderen Anbietern im Wettbewerb.

Die Veranstalter von Freizeitveranstaltungen sehen als erfolgskritischen Faktor den Vertrieb ihrer Eintrittskarten. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing, mit der Vermarktung der Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (CTS Ticket-Software) dem Inhouse-Ticketing-Produkt (ShowSoft), sowie einer umfassenden Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb, Einlasskontrolle und Payment.

Neben dem deutschen Markt bewegt sich der Konzern im Segment Ticketing auch im europäischen Ausland (wie z.B. Österreich, Ungarn).

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen Fußball.

Die CTS ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und einem Internet-Ticketshop ([www.eventim.de](http://www.eventim.de)) konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition für die Zukunft gesichert und kann weiter ausgebaut werden.

Die CTS steht im Wettbewerb mit überregionalen und auch kleineren regionalen Netzbetreibern, die sich auf Ballungszentren bzw. Städte konzentrieren. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da die CTS überregional in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem bundesweit und auch in Teilen des europäischen Auslands agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil besteht in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege des Konzerns abgesetzt werden können.

## Unternehmenssituation

### Konzernentwicklung:

Der Konzern verfügt über ein flächendeckendes Vertriebsnetz im gesamten Bundesgebiet. Mit der Akquisitionen der regionalen Ticketvertriebsgesellschaft Tickets/S Veranstaltungen-

service GmbH in Karlsruhe wurde insbesondere im südwestdeutschen Raum die Marktposition gestärkt.

Durch Anteilserwerbe an der ARGO Konzerte Nürnberg GmbH, Nürnberg, ARGO Concerts GmbH, Würzburg, ARGO Klassik GmbH, Würzburg und der Dirk Becker Entertainment GmbH in Köln wurde das Kompetenznetzwerk im Segment Live-Entertainment strategisch erweitert.

Im Bereich Ticketing wurde die in Frühjahr 2001 gestartete Werbekampagne durch eine Zusammenarbeit mit regionalen Verlagspartnern über ein bundesweites Netzwerk von Online-Gesellschaften ersetzt. Im Rahmen dieser Kooperationen wird die Zusammenführung von Brandingkampagnen und veranstaltungsbezogener Werbung ermöglicht. Erste Kooperationen wurden mit den Verlagen Rheinische Post, Düsseldorf (im Folgenden: Rheinische Post) in 2001 und Westdeutsche Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft, Essen (im Folgenden: WAZ) im 1. Quartal 2002 vereinbart. Das Leistungsspektrum dieser regionalen Online-Gesellschaften zielt auf die Bedürfnisse der Internet-Kunden. Über SMS, WAP, PDA oder E-Mail sollen zukünftig personalisierte Veranstaltungsinformationen zur interaktiven Nutzung an die Kunden gesendet werden.

Neue Wege und technologische Fortschritte entwickelte auch die Tochtergesellschaft GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim (im Folgenden: GSO). In der neuen Fußballarena „Auf Schalke“ wurden durch die GSO im Geschäftsjahr 2001 neue Technologien wie z.B. Zugangskontroll- und Paymentsysteme mit Vernetzung zu dem Ticketvertriebssystem etabliert. Mit dieser Technologie wird ein schneller Zugang zu Großveranstaltungen ermöglicht und die Zahlungsabwicklung wird durch eine wiederaufladbare Geldkarte vereinfacht. Für den Konzern eröffnen sich hieraus, insbesondere durch die Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland, neue Perspektiven.

Der Konzern agierte im 2. Halbjahr 2001 in einem schwierigen Marktumfeld. Allgemein verursachte die Eintrübung der Konjunktur in Deutschland eine Reduzierung der Ausgabenneigung bei den Konsumenten. Die Terroranschläge in den USA führten zudem zum Ausfall zahlreicher Veranstaltungen. Zusätzlich führte die Angst vieler internationaler Künstler vor Tourneen und Großveranstaltungen zu Umsatzausfällen, durch nicht in den Vorverkauf gelangte Veranstaltungen.

Auf die veränderte Marktlage hat der Vorstand mit einem Kostensenkungsprogramm reagiert, u.a. mit einem Personalabbau im Segment Ticketing, mit Einsparungen bei externer IT-Entwicklungen durch den Aufbau einer eigenen Entwicklungsabteilung und durch Sachkosteneinsparungen. Eine Optimierung der Werbestrategien wird durch die Kooperation mit namhaften Zeitungsverlagen erzielt.

## **Gesellschaftsrechtliche Strukturen/Veränderungen der Konzernbereiche:**

### **Live-Entertainment:**

Über die Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg werden alle Anteile der Veranstaltungsholding MEDUSA Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaft Nr. 52 mbH (im Folgenden: Medusa) gehalten. Diese wiederum hält die mehrheitlichen Beteiligungen an den Tournee- und Konzertveranstaltungsgesellschaften Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt a.M. (im Folgenden: Lieberberg), Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln (im Folgenden: Rieger), Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth (im Folgenden: Semmel), Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg (im Folgenden:

den: Scorpio). Bei Lieberberg und Rieger werden die Anteile über Zwischenholdinggesellschaften gehalten. Im Berichtsjahr erweiterte der Konzern, durch den Erwerb von Anteilen an:

|  | Beteiligungsquote |
|--|-------------------|
| ARGO Konzerte Nürnberg GmbH, Nürnberg<br>(im Folgenden: ARGO-Gruppe) | 50,2 %            |
| ARGO Concerts GmbH, Würzburg<br>(im Folgenden: ARGO-Gruppe)          | 50,2 %            |
| ARGO Klassik GmbH, Würzburg<br>(im Folgenden: ARGO-Gruppe)           | 50,2 %            |
| Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln<br>(im Folgenden: Becker)       | 73,0 %            |

das Segment Live-Entertainment.

**ARGO-Gruppe:** Mit der Übernahme von 50,2 Prozent an den Anteilen der Einzelgesellschaften der ARGO-Gruppe wurde das Segment Live-Entertainment im 1. Quartal 2001 erweitert. ARGO zählt mit rd. 300 Veranstaltungen pro Jahr zu den erfolgreichsten örtlichen bzw. überörtlichen Konzertagenturen in Deutschland. Das Programm der ARGO-Gruppe umfasst die gesamte Bandbreite der Unterhaltungsmusik und reicht von Rock Pop (Sting, Bryan Adams, Bruce Springsteen, Bon Jovi etc.) über Volksmusik und Schlager bis zu Tanzshows (Lord of the Dance) und Klassik (Placido Domingo, Anne-Sophie Mutter).

Mit notariellen Verschmelzungsvertrag vom 18.07.2001 wurden die Einzelgesellschaften ARGO Konzerte Nürnberg GmbH, Nürnberg, ARGO Concerts GmbH, Würzburg und ARGO Klassik GmbH, Würzburg rückwirkend auf den 01.01.2001 auf die ARGO Konzerte GmbH, Würzburg (im Folgenden: ARGO) verschmolzen.

**Becker** wurde in 2001 neu gegründet und ist als örtlicher Veranstalter überwiegend in Nordrhein-Westfalen tätig. Im Gründungsjahr konnte Becker internationale Stars aus Rock und Pop wie z.B. Chris Rea, Eagles, Mark Knopfler und Bon Jovi sowie die Shootingstars No Angels präsentieren.

Mit diesen Akquisitionen baut der Konzern das Segment Live-Entertainment weiter aus und erweitert damit die umfassende Wertschöpfungskette des Konzerns. Neben der Ertragskraft im Bereich Live Entertainment wird auch der Geschäftsbereich Ticketing gestärkt.

## **Ticketing:**

Gründung, bzw. Erwerb von Anteilen an:

|   | Beteiligungsquote |
|---|-------------------|
| eventim Online Holding GmbH, Bremen<br>(im Folgenden: Online Holding) | 100,0 %           |

|  |         |
|--|---------|
| RP-EVENTIM GmbH, Düsseldorf<br>(im Folgenden: RP-EVENTIM)                    | 51,0 %  |
| ShowSoft GmbH, Bremen<br>(im Folgenden: ShowSoft)                            | 100,0 % |
| Timo-Soft Software Entwicklungs GmbH, Oberhausen<br>(im Folgenden: Timo)     | 100,0 % |
| Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe<br>(im Folgenden: Tickets/S) | 100,0 % |

### **Online Holding und RP-EVENTIM**

Im Zuge der gemeinsam mit Verlagen geplanten Gründung von Online-Gesellschaften wurde im Februar 2001 die eventim Online Holding GmbH, Bremen gegründet. Unter dem gesellschaftsrechtlichen Dach dieser Holding sollen eine Vielzahl von Regionalgesellschaften entstehen, unter denen das vielfältige Veranstaltungsangebot der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft und das regionale Veranstaltungsangebot von Verlagen zusammengefasst werden kann. Erster Kooperationspartner im Geschäftsjahr 2001 wurde der Verlag Rheinische Post in Düsseldorf. Der Verlag mit täglich über 400.000 verkauften Exemplaren gehört zu den größten und erfolgreichsten Verlagen in Deutschland. Unter dem Namen **RP-EVENTIM** GmbH, Düsseldorf wurde die Geschäftstätigkeit in 2001 aufgenommen.

### **ShowSoft**

Zum 30.09.2001 wurden sämtliche Gesellschaftsanteile an der ShowSoft GmbH, Bremen in den Konzernkreis aufgenommen. Die ShowSoft ist einer der führenden Anbieter von Software für Eintrittskarten-Managementsysteme im Kultur- und Sportbereich. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt modernste technologische Lösungen für Inhouse- und Internetticketing, über die zur Zeit ca. 12. Mio. Tickets jährlich verkauft werden. Über die Entwicklung einer gemeinsamen Schnittstelle zwischen der CTS-Ticketvertriebssoftware und der ShowSoft-Inhousesoftware wird es den ShowSoft-Kunden ermöglicht, ihr Veranstaltungsangebot über sämtliche CTS-Vertriebswege zu vermarkten.

### **Timo**

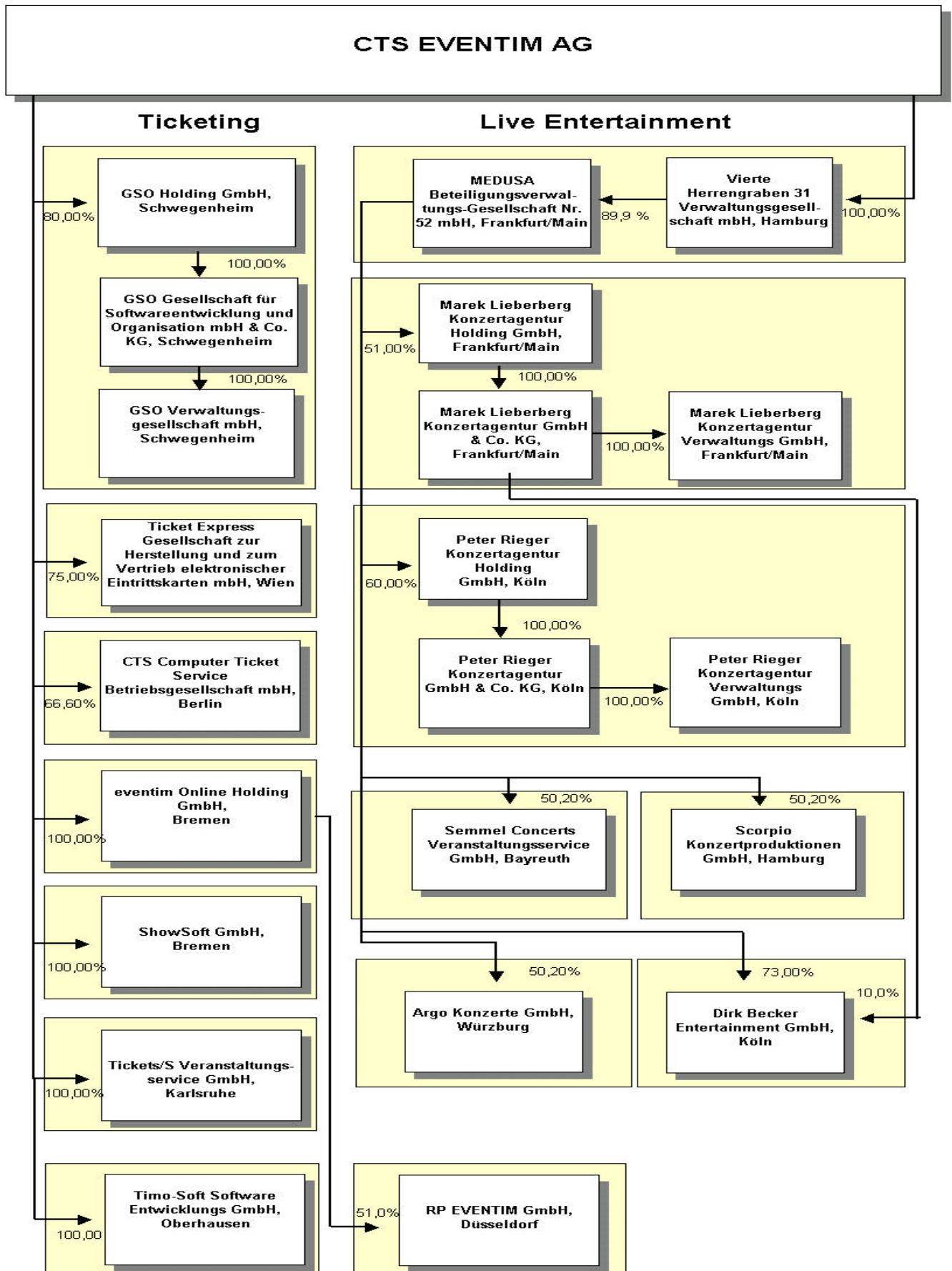
Mit Übernahme von 100 % an Timo-Soft Software Entwicklungs GmbH, Oberhausen hat der Konzern eine wegweisende Softwarelösung für den Vertrieb von Kino-Eintrittskarten über das Internet erworben. Damit verschafft sich der Konzern eine hervorragende Ausgangsposition für den Kinoticketing-Markt.

### **Tickets/S**

Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe unterhält als regionaler Ticketdienstleister Geschäftsbeziehungen zu einer Vielzahl von Veranstaltern aus den unterschiedlichsten Sparten (Musik, Sport, Kultur). An das Vertriebsnetz sind derzeit mehr als 120 Vorverkaufsstellen in Baden-Württemberg und Rheinland Pfalz angeschlossen.

Diese Akquisitionen bilden eine Verstärkung des Ticketing auf allen Ebenen, von Internet, Inhouse und IT Know-how über Kino bis hin zur Verstärkung der regionalen Präsenz.

Konzernstruktur der CTS EVENTIM AG und ihrer Tochtergesellschaften  
Stand: 31. Dezember 2001



**Einbringung der Gesellschaftsanteile der ARGO-Gruppe  
gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten an der Medusa**

Mit notariellen Verträgen vom 05. Januar 2001 haben die Altgesellschafter der ARGO-Gruppe jeweils 50,2% ihrer Geschäftsanteile an den ARGO-Einzelgesellschaften in die Medusa eingebracht. Die Einbringung erfolgte gegen Gewährung neuer Geschäftsanteile an der Medusa.

Nach den US-GAAP-Vorschriften ist die Konsolidierung im vorliegenden Falle nach der Purchase-Methode vorzunehmen. Dies bedeutet, die Einbringung von Geschäftsanteilen an der ARGO-Gruppe in die Medusa einerseits und die Übertragung von Geschäftsanteilen an Medusa auf die einbringenden Gesellschafter andererseits wird als Verkaufsfall behandelt. Demnach sind die gegenläufigen Lieferungen zu bewerten (staff accounting bulletin SAB 72-74, accounting for sales of stock by subsidiaries), die hier zu einer Gewinnrealisierung führen. Die Bewertung des jeweiligen Geschäftsanteiles bemisst sich nach den „business combination/principles of historical-cost accounting (APB 16 TZ 67)“ – anders als nach deutschem Handelsrecht – nach dem Verkehrswert (fair value).

Der Unterschiedsbetrag (TEUR 1.579) zwischen dem Verkehrswert der eingelegten Geschäftsanteile an der ARGO-Gruppe und den übertragenen Geschäftsanteilen an Medusa ist somit als Ertrag auszuweisen.

**Vermögen und Kapital**

Konzern:

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich von TEUR 94.903 um TEUR 21.282 auf TEUR 116.185.

Beim Fremdkapital erhöhten sich die Verbindlichkeiten um TEUR 17.926 auf TEUR 54.866 und die Rückstellungen um TEUR 2.287 auf TEUR 8.592. Der Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter erhöhte sich, bedingt durch die Überschüsse der Tochtergesellschaften und durch die im Berichtsjahr angeschafften Beteiligungen um TEUR 2.551 auf TEUR 6.978.

Das Eigenkapital verringerte sich um den Fehlbetrag des laufenden Jahres in Höhe von TEUR 1.477 auf TEUR 45.750.

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um TEUR 11.999 auf TEUR 61.809. Die wesentlichste Erhöhung entfällt dabei auf die flüssigen Mittel, die sich um TEUR 7.010 auf TEUR 36.370 erhöhten.

Investitionen in Software, Beteiligungen und Sachanlagen lagen im Berichtsjahr bei TEUR 7.952. Bedingt durch die Abschreibungen auf das Anlagevermögen (TEUR 6.764) erhöhte sich das Anlagevermögen auf TEUR 46.323. Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital und Pensionsrückstellungen gedeckt.

## Ertragslage

Durch eine schwache Gesamtkonjunktur und der damit verbundenen Ausgabeneinschränkung der Konsumenten wurde das am 31. Dezember 2001 abgelaufene Geschäftsjahr getrübt. Die Terroranschläge in den USA im 3. Quartal 2001 führten überdies zum Ausfall einer Vielzahl von Veranstaltungen durch Absagen der Künstler. Die aufgrund von saisonalen Schwankungen traditionell stärkeren Umsatzerlöse des 2. Halbjahres lagen daher unter dem erwarteten Niveau.

## Konzern

Gegenüber dem Vorjahr steigerte der Konzern seinen Umsatz um mehr als das Doppelte, von TEUR 66.262 um TEUR 90.266 auf TEUR 156.528. Der Umsatz (vor Umsatzkonsolidierung zwischen den Segmenten ) verteilt sich auf die Segmente Live-Entertainment TEUR 137.172 und Ticketing 20.666.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

|       | TEUR    |
|-------|---------|
| 2001  | 156.528 |
| 2000  | 66.262  |
| 1999* | 14.987  |

\* Konzernabschluss ohne Segment Live-Entertainment

Von dem im Berichtsjahr realisierten Konzernumsatz in Höhe von TEUR 156.528 entfallen auf Deutschland TEUR 154.500 und auf Österreich TEUR 2.028.

Branchenbedingt ist im Bereich Live-Entertainment die Bruttomarge mit 11,1 % deutlich geringer als die Bruttomarge im Bereich Ticketing (33,1%). Im Geschäftsjahr 2001 beeinflusste daher weiterhin die überproportionale Entwicklung des Segmentes Live-Entertainment die Konzernbruttomarge in Höhe von 14% (Vorjahr: 17,6%). Mittelfristig wird aufgrund geplanter Synergien im Bereich Live-Entertainment eine Verbesserung der Bruttomarge erwartet.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen aber nach Abschreibungen (EBIT) liegt bei TEUR 614 gegenüber ./ TEUR 2.574 im Jahr 2000. In dem Ergebnis sind Firmenwertabschreibungen in Höhe von TEUR 2.903 (Vorjahr: TEUR 1.462) berücksichtigt.

Im Berichtsjahr realisierte der Konzern ein positives Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von TEUR 7.378 (Vorjahr: TEUR 1.402).

Durch die Einbringung der Gesellschaftsanteile an der ARGO-Gruppe entstand ein Unterschiedsbetrag (TEUR 1.579) zwischen dem Verkehrswert der eingelegten Geschäftsanteile und dem Verkehrswert der übertragenen Geschäftsanteilen an der Medusa. Die in den Vorjahreszahlen ausgewiesenen Einbringungserträge in Höhe von TEUR 4.949 umfassen die Einbringung der Geschäftsanteile der Gesellschaften Semmel und Scorpio. Der Unterschiedsbetrag ist nach US-GAAP, als Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen auszuweisen. Dieser Sachverhalt beeinflusst positiv das Ergebnis vor Steuern (EBT) und das Konzernergebnis.

Der Konzern weist einen Finanzüberschuss in Höhe von TEUR 839 (Vorjahr: TEUR 520) aus.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich von TEUR 2.895 um TEUR 137 auf TEUR 3.032.

Im Steueraufwand sind latente Steuern mit den Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften verrechnet. Im Wesentlichen sind latente Steuererträge aufgrund der bestehenden Verlustvorträge erfasst.

Nach Abzug der Gewinnanteile fremder Gesellschafter (TEUR 3.306) vom Jahresergebnis (TEUR 1.829) errechnet sich ein Konzernfehlbetrag in Höhe von TEUR ./ 1.477 (Vorjahr: TEUR 1.953).

## **Entwicklung der Segmente Ticketing und Live-Entertainment**

### **Live-Entertainment**

Der Umsatz des Jahres 2001 im Live-Entertainment liegt bei TEUR 137.172 und ist stark durch die äußerst erfolgreichen Indoor- und Outdoorkonzerte im Bereich Rock Pop wie z.B. die Madonna-Tournee, die Depeche-Mode-Tournee, den erfolgreichen Umsatzentwicklungen im Bereich Volksmusik sowie den größten deutschen Open Air Festivals „Rock am Ring“ und „Rock im Park“ geprägt. Nach Verrechnung der Umsatzkosten in Höhe von TEUR 121.952 verbleibt ein Bruttoergebnis von TEUR 15.220. Dies entspricht einer Bruttomarge von rd. 11,1%. Nach Verrechnung der übrigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge verbleibt ein Betriebsergebnis (EBIT) von TEUR 6.502.

### **Ticketing**

Der Umsatz im Ticketing konnte von TEUR 17.569 um TEUR 3.097 auf TEUR 20.666 gesteigert werden. Diese Steigerung unterstreicht das stetige Wachstum in diesem Segment. Trotz der im ersten Quartal gestarteten Werbekampagne sind die erwarteten Absatzziele im Bereich der neuen Vertriebswege Internet und Call-Center nicht erreicht worden. Auch das vierte Quartal 2001 war geprägt von Veranstaltungsabsagen bzw. Veranstaltungen, die nicht in den Vorverkauf gelangt sind. Die geplanten Umsatzerlöse aus Internetwerbung, dem Verkauf von Merchandisingartikeln und die Etablierung des neuen Vertriebsweges Kioskterminals, wurden nicht in dem erwarteten Maße realisiert. Der Anteil Internet am Segmentumsatz lag bei rd. 6% , der des Call Centers bei rd. 11%.

Es bleibt festzustellen, dass ein stetiges Wachstum der Internetakzeptanz zu verzeichnen ist; allerdings wird es längere Zeit in Anspruch nehmen, den ursprünglich geplanten Umfang zu erreichen.

Der EBIT in Höhe von TEUR ./5.877 ist im Berichtszeitraum durch erhöhte Marketingaufwendungen zur Etablierung der neuen Vertriebswege, erhöhte Personalaufwendungen im Bereich e-commerce und gestiegene Abschreibungsbeträge aufgrund der Entwicklung der CTS-Ticket-Software belastet. Die für das Geschäftsjahr geplante Einführung der CTS-Ticket-Software bei der österreichischen Tochter TEX hat sich verzögert; konnte aber im zweiten Halbjahr 2001 realisiert werden.

Die Umsatzerlöse der CTS lagen im Berichtszeitraum bei TEUR 12.333 (Vorjahr: TEUR 12.747) und entsprachen nicht den Erwartungen. Die Gründe für diese Umsatzentwicklung lagen einerseits in der veränderten konjunkturellen Marktlage und andererseits in der manuellen Auftragsabwicklung aufgrund der auch in 2001 noch nicht in vollem Umfang einsetzbaren CRM-Systeme (Customer-Relationship-Management). Der Anteil Internet am Gesamtumsatz liegt wie im Vorjahr bei 10%.

Durch die gestiegenen Aufwendungen aus der Softwareabschreibung für das CTS-Ticketvertriebssystem, den Aufwendungen aus dem weiteren Ausbau des Vertriebs, den kostenintensiven Werbemaßnahmen für den Markenaufbau und den Aufwendungen des derzeit noch defizitären Call Center/Internet Bereichs, wurde im Berichtszeitraum ein Betriebsergebnis von ./ TEUR 5.636 ausgewiesen.

Nach Verrechnung des Finanzüberschusses in Höhe von TEUR 1.092 verbleibt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von ./ TEUR 4.544.

## Personal

### Konzern

Der Konzern beschäftigte 372 Angestellte zum Ende des Jahres 2001, davon 52 in Österreich.

Die Ausweitung des Mitarbeiterstamms von 203 Mitarbeiter Ende 2000 um 169 Mitarbeiter auf 372 Mitarbeiter im Jahre 2001 entfällt mit 91 Mitarbeiter auf den Ticketing-Bereich und mit 78 Mitarbeiter auf den Live-Entertainment-Bereich. Das akquisitionsbedingte Wachstum umfasst 50 Mitarbeiter im Ticketing und 80 Mitarbeiter im Live-Entertainment.

Die Personalaufwendungen im Konzern haben sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 7.291 um TEUR 6.030 auf TEUR 13.321 erhöht.

### Segmentaufteilung (Endstände):

|                     | <u>2001</u> | <u>2000</u> |
|---------------------|-------------|-------------|
| Ticketing:          | 266         | 175         |
| Live-Entertainment: | 106         | 28          |

### CTS

Am Ende des Geschäftsjahres 2001 beschäftigte die CTS 134 Angestellte (Vorjahr: 101).

Im Segment Ticketing wurden im vierten Quartal des Geschäftsjahres Maßnahmen zur Personalreduzierung eingeleitet. Diese tragen den geänderten Marktbedingungen seit dem 3. Quartal 2001 Rechnung.

## **Investitionen und Finanzierung**

Zu den markantesten Investitionen des Berichtsjahres zählt die Übernahme von wesentlichen Beteiligungen an Ticketingunternehmen und Tournee -und Konzertveranstaltern. Der Erwerb der mehrheitlichen Beteiligungen an Timo, ShowSoft und Tickets/S wurde überwiegend über den Emissionserlös finanziert. Die Akquisitionen der mehrheitlichen Anteile der ARGO-Gruppe erfolgten über share - Vereinbarungen mit der Veranstaltungsholding Medusa.

Die CTS-Ticket-Software wurde mit einem Gesamtvolumen von TEUR 2.323 weiterentwickelt. Daneben wurde in den bestehenden Internetauftritt mit angegliedertem Customer-Relationship-Management ein Gesamtvolumen von TEUR 338 investiert. Die Investitionen bei den Sachanlagen entfallen im Wesentlichen auf die EDV-Hardware-Ausstattung der an die CTS-Ticket-Software angeschlossenen Vorverkaufsstellen und Veranstalter, die diesen gegen Miete zur Verfügung gestellt werden (TEUR 419). Für die technische Ausstattung der CTS-Ticket-Software und dem Internetshop wurden TEUR 316 verauslagt. Die Investitionen wurden vorwiegend aus den Emissionserlösen finanziert.

## **Forschung und Entwicklung**

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkunftsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter und der Vorverkaufsstellen gerecht zu werden, wird das Ticketvertriebssystem laufend verbessert und erweitert. Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit lag im Berichtsjahr neben der Weiterentwicklung auf der Verbesserung der Systemperformance der CTS-Ticket-Software für den Netzvertrieb.

Die Gesellschaft plant die Erschließung neuer Märkte für Tickets bei Museen, Messen und Ausstellungen, Kinos und Freizeitparks. Daneben werden neue Vertriebswege erschlossen und die bisherigen Vertriebswege weiter ausgebaut. Mittelfristig ist geplant, in möglichen Bereichen wie z.B. bei Dauerkarten oder Abonnements das normale Ticket gegen Chip-Tickets zu ersetzen.

## **Risikobericht**

Die in Deutschland und Europa tätigen Konzerngesellschaften sind naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt.

Die Erfolge des Konzerns basieren im Wesentlichen auf dem Bereich Live-Entertainment und der Leistungsfähigkeit der firmeneigenen Ticketvertriebssoftware und der Internet-Website.

Die Gesellschaft beansprucht zur Zeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb im Vorverkauf. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem starken Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter.

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Software steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards und neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit,

dass die Gesellschaft neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Bei der CTS und den Rechtsvorgängern, der CTS Computer Ticket Service GmbH und der SoftNet Beteiligungs-GmbH, wurden bisher noch keine steuerliche Außenprüfungen durchgeführt. Die CTS erwartet aufgrund der mit den Steuerberatern vollständig und korrekt erstellten Steuererklärungen im Falle einer Außenprüfung keine mit Steuernachzahlungen verbundenen signifikanten Änderungen der Steuerbescheide. Gleichwohl könnte es im Nachhinein aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten durch die Steuerbehörden zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns im Bereich Ticketing hängt im Wesentlichen davon ab, dass verschiedene Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wurde durch Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern minimiert.

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Mitarbeiter, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für die Gesellschaft tätig sind.

Allgemeine Risiken können sich aus einer verstärkten Globalisierung bzw. Monopolisierung auf dem Entertainment-Markt ergeben.

## **Ergebnisverwendung CTS**

Wir schlagen der diesjährigen Hauptversammlung vor, den Jahresfehlbetrag der CTS zusammen mit dem Verlustvortrag auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

## **Abhängigkeitsbericht**

Nach § 17 AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsgesellschafter Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu einer ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaft. Wir erstatten daher einen Bericht gemäss § 312 AktG, der folgende Schlusserklärung des Vorstandes enthält:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen wurden nicht getroffen oder unterlassen.“

## Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Im Januar 2002 wurde ein langfristiger Kooperationsvertrag mit der WAZ Westdeutsche Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft, Essen, geschlossen. Durch den Aufbau eines bundesweiten Netzwerkes von Online-Kooperationen mit Verlagshäusern wird der Internet-Ticketverkauf weiter konsequent gesteigert. Bereits im vierten Quartal 2001 wurde ein ähnlicher Vertrag mit dem Verlag der Rheinischen Post in Düsseldorf unterzeichnet.

Die WAZ ist Dienstleistungsgesellschaft für die zur WAZ-Gruppe gehörenden Zeitungstitel Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Westfälische Rundschau, Westfalenpost und Neue Rhein/Ruhr Zeitung in Nordrhein-Westfalen mit einer täglichen Auflage von rund 1,2 Mio. Exemplaren. Durch die Kooperation wird die von CTS geschaffene Infrastruktur – von der Ticketsoftware bis zum Internetauftritt – und das nationale Veranstaltungsangebot des Konzerns mit den regionalen Kontakten und werblichen Möglichkeiten der WAZ-Gruppe zusammengeführt.

Am 8. März 2002 wurde mit Clear Channel Entertainment, USA, ein Letter of Intent unterzeichnet. Danach wird der US-Konzern 49,9 % der Anteile von CTS an der Medusa übernehmen. Medusa erhält zusätzlich Exklusivrechte für alle Clear Channel Entertainment-Veranstaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. CTS sichert sich gleichzeitig die exklusiven Ticketingrechte von Medusa und Clear Channel Entertainment für diese Märkte. Die Beteiligung steht unter dem Vorbehalt des Abschlusses eines endgültigen Vertrages, Due Diligence und Gremienzustimmung.

## Ausblick 2002

Die Vision: Europas größtes Freizeitportal

Die CTS EVENTIM AG wird auch 2002 mit Nachdruck an der Realisierung ihrer Vision - Europas größtes Portal für sport- und kulturorientierte Freizeit zu werden - arbeiten. Im Geschäftsjahr 2001 wurden weitere wichtige strategische Ziele auf diesem Weg erreicht und damit die Voraussetzungen für die weitere Expansion des Konzerns geschaffen. Mit zukunftsorientierten Akquisitionen und Kooperationen in den Segmenten Live-Entertainment und Ticketing hat der Konzern seinen Marktanteil weiter ausgebaut. Als Multi-Channel-Player im Vertrieb setzt der Konzern mit Erfolg auf neue margenstarke Vertriebskanäle: Vor allem das Online-Ticketing erschließt neue Wachstumspotenziale. Den erfolgreich eingeschlagenen Weg wird das Unternehmen 2002 weitergehen.

Ticketing: Markterweiterung, Wertschöpfung

Im Segment Ticketing werden die neuen Vertriebswege, insbesondere das Internet, auch zukünftig neben den Vorverkaufsstellen- und dem Inhouseverkauf an Bedeutung gewinnen. Im Online-Ticketing erschließt der Konzern 2002 durch den Ausbau des Netzwerkes mit regionalen Partnern verstärkt das lokale Veranstaltungspotenzial. Der bereits im Januar 2002 geschlossene langfristige Kooperationsvertrag mit der WAZ ist richtungsweisend für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2002. Das gemeinsame Online-Portal [www.waz-eventim.de](http://www.waz-eventim.de) richtet sich an über 17 Mio. Einwohner im Kernverbreitungsgebiet der WAZ-Gruppe.

Mit gezielten Kooperationen und Akquisitionen im europäischen Ausland wird der Konzern außerdem seinen Marktanteil im Ticketing auch international weiter ausbauen. Neben dem Schwerpunkt Musik wird der Konzern auch zusätzliche Marktsegmente im Sportbereich erschließen. Ende Januar 2002 konnte auch mit dem Nationalen Komitee der Frauen Volleyball-WM ein Exklusivvertrag für den Kartenvorverkauf für die Volleyball-Weltmeisterschaft 2002 abgeschlossen werden. Mit Übernahme der Timo-Softwarelösung für das Kino-Ticketing verschafft sich der Konzern eine hervorragende Ausgangsposition für diesen neuen Wachstumsmarkt.

## Live-Entertainment: Synergien stärken Marktposition

Mit der ARGO-Gruppe, Rieger, Semmel, Scorpio, Lieberberg und Becker hat der Konzern erfolgreich sechs national und international agierende Konzertagenturen in den Konzern integriert und baut damit seine Marktposition auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene weiter aus.

Durch die Zusammenführung der Agenturen unter dem Dach der Medusa beginnen Synergiepotenziale zu greifen: Die Verhandlungsposition gegenüber Künstlern wird mit dem gestiegenen Marktanteil weiter verbessert, durch gemeinsamen Einkauf und Marketing werden Kostensenkungspotenziale ausgeschöpft und es entstehen zusätzliche Möglichkeiten im Merchandising und bei Übertragungsrechten in Fernsehen und Internet. Der Konzern kann damit auch im Live-Entertainment seine Wertschöpfungsketten verlängern.

Auch 2002 wird der Konzern internationale Stars aus Pop und Rock, Musicals und klassische Konzerte im Weltformat sowie Sport-Events der Spitzenklasse organisieren, planen und vermarkten. Vor allem mit internationalen Tourneen wird die europaweite Expansion zielgerichtet vorantreiben. Zu den Highlights des Jahres 2002 werden unter anderem Tourneen mit Westlife, Elton John, Santana und Bob Dylan gehören.

## IT-Kompetenz ist Schlüsselfaktor

Eine leistungsstarke Informationstechnologie wird für Unternehmen der Freizeit- und Unterhaltungsbranche immer wichtiger. Mit der Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit der Angebote von CTS steht und fällt die Akzeptanz der Nutzer. Dies gilt ganz besonders für das Online-Ticketing, aber auch für die anderen Vertriebswege. Die Neuschaffung des Vorstandressorts Informationstechnologie unterstreicht die strategische Bedeutung dieses Bereiches.

Mit CTS EVENTIM können die Menschen auch 2002 ihre Freizeit aktiv gestalten und sich auf höchstem Niveau unterhalten lassen: Das Unternehmen steht für Entertainment der Spitzenklasse - für Konzerte, Theater- und Sport-Events, die begeistern.

## Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Bericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen eventuell zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen.

Bremen, den 08. März 2002

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

**Der Vorstand**

## 3. CTS EVENTIM AG - Konzernabschluss 2001 (US-GAAP)

### 3.1. Konzerngewinn- und Verlustrechnung

**CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen**  
**Konzerngewinn- und Verlustrechnung**  
**Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001**  
**US-GAAP**

|  | 2001<br>Euro      | 2000<br>Euro      |
|--|-------------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 156 527 933       | 66 261 711        |
| 2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | -134 606 676      | -54 623 833       |
| <b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>  | <b>21 921 257</b> | <b>11 637 878</b> |
| 4. Forschungs- und Entwicklungskosten  | -221 441          | -217 779          |
| 5. Vertriebskosten   | -12 785 133       | -8 857 205        |
| 6. allgemeine Verwaltungskosten  | -7 004 440        | -3 424 029        |
| 7. sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen                                  | 1 607 538         | -251 400          |
| 8. Abschreibungen auf den Firmenwert   | -2 903 299        | -1 461 603        |
| <b>9. Betriebsergebnis (EBIT)</b>  | <b>614 482</b>    | <b>-2 574 138</b> |
| 10. Erträge aus Einbringung von Beteiligungen                                  | 1 578 742         | 4 949 327         |
| 11. Erträge aus Beteiligungen  | 129 017           | 16 053            |
| 12. Zinsergebnis   | 1 121 073         | 590 277           |
| 13. Währungsgewinne / -verluste  | -395 201          | 699               |
| 14. Sonstige Erlöse / Aufwendungen   | -16 224           | -86 920           |
| <b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>                  | <b>3 031 889</b>  | <b>2 895 298</b>  |
| 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                       | -1 149 399        | 743 890           |
| 17. Sonstige Steuern   | -53 363           | -5 394            |
| <b>18. Ergebnis vor Minderheitenanteile</b>                                    | <b>1 829 127</b>  | <b>3 633 794</b>  |
| 19. Minderheitenanteile  | -3 305 645        | -1 680 873        |
| <b>20. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>                                       | <b>-1 476 518</b> | <b>1 952 921</b>  |

## 3.2. Konzernbilanz

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen  
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2001  
US-GAAP

### AKTIVA

|   | 31.12.2001<br>EUR  | 31.12.2000<br>EUR |
|---|--------------------|-------------------|
| <b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>  |                    |                   |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                    |                   |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten | 11 180 381         | 8 227 943         |
| 2. Geschäfts- und Firmenwert  | 27 468 867         | 27 980 088        |
| 3. geleistete Anzahlungen   | <u>619 507</u>     | 237 424           |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                    |                   |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken   | 106 620            | 88 816            |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | <u>3 003 690</u>   | 2 712 676         |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                    |                   |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 552 166            | 308 073           |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen   | 20 909             | 19 693            |
| 3. Beteiligungen  | 2 751 407          | 191 416           |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens  | 12 502             | 0                 |
| 5. sonstige Ausleihungen  | <u>607 435</u>     | 11 715            |
| <b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>  |                    |                   |
| <b>I. Vorräte</b>   |                    |                   |
| 1. unfertige Leistungen   | 365 580            | 0                 |
| 2. fertige Erzeugnisse und Waren  | 315 672            | 742 550           |
| 3. geleistete Anzahlungen   | <u>4 278 260</u>   | 2 294 072         |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>  |                    |                   |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 9 191 870          | 10 562 611        |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen   | 254 142            | 170 030           |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                            | 494 539            | 250 907           |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände  | <u>10 536 737</u>  | 6 428 140         |
| <b>III. Wertpapiere</b>   |                    |                   |
| 1. sonstige Wertpapiere   | 2 556              | 2 556             |
| <b>IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten</b>                   | 36 369 521         | 29 359 257        |
| <b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>  | 164 923            | 96 326            |
| <b>D. AKTIVE LATENTE STEUERABGRENZUNG</b>   | 7 887 554          | 5 218 420         |
|   | <u>116 184 838</u> | <u>94 902 713</u> |

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen  
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2001  
US-GAAP

PASSIVA

|  |                   | 31.12.2001<br>EUR  | 31.12.2000<br>EUR |
|--|-------------------|--------------------|-------------------|
| <b>A. EIGENKAPITAL</b>   |                   |                    |                   |
| I. Gezeichnetes Kapital  | 12 000 000        |                    | 12 000 000        |
| II. Kapitalrücklage  | 35 339 700        |                    | 35 339 700        |
| III. Gewinn/-Verlustvortrag  | -176 091          |                    | -2 129 012        |
| IV. Konzernjahres-<br>überschuss/- fehlbetrag  | -1 476 518        |                    | 1 952 921         |
| V. Konsolidierungs-<br>ausgleichsposten  | <u>62 557</u>     | 45 749 648         | 62 567            |
| <b>B. Ausgleichsposten für<br/>    Anteile anderer Gesellschafter</b>                          |                   | 6 977 881          | 4 427 219         |
| <b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>   |                   |                    |                   |
| 1. Rückstellung für Pensionen  | 1 047 627         |                    | 961 243           |
| 2. Steuerrückstellungen  | 3 420 332         |                    | 2 478 023         |
| 3. sonstige Rückstellungen   | <u>4 123 617</u>  | 8 591 576          | <u>2 865 102</u>  |
| <b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>  |                   |                    |                   |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber<br>Kreditinstituten   | 1 526 285         |                    | 3 543 638         |
| 2. erhaltene Anzahlungen<br>auf Bestellungen   | 14 169 487        |                    | 9 936 580         |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen   | 12 941 492        |                    | 7 920 853         |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber<br>verbundenen Unternehmen                                      | 288 855           |                    | 32 923            |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber<br>Unternehmen, mit denen ein<br>Beteiligungsverhältnis besteht | 212 697           |                    | 12 782            |
| 6. sonstige Verbindlichkeiten  | <u>25 726 709</u> | 54 865 525         | 15 493 185        |
| <b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>   |                   | 208                | 4 989             |
|  |                   | <u>116 184 838</u> | <u>94 902 713</u> |

### 3.3. Konzernkapitalflussrechnung

| CTS EVENTIM AG - Konzern   |                   |                   |
|--|-------------------|-------------------|
| Konzern-cash-flow-Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember              |                   |                   |
|  | 31.12.2001        | 31.12.2000        |
|  | Euro              | Euro              |
| <b>Finanzierung aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                   |                   |                   |
| Konzernfehlbetrag  | -1 476 518        | 1 952 921         |
| Ergebnisanteile Minderheitsgesellschafter                              | 3 305 645         | 1 680 873         |
| Abschreibungen   |                   |                   |
| auf das Anlagevermögen   | 6 779 800         | 4 063 442         |
| Zuschreibung   |                   |                   |
| auf das Anlagevermögen   | -76 694           | 0                 |
| Zuführung Pensionsrückstellungen                                       | 86 384            | 49 123            |
| Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen                           | -1 578 742        | -4 949 327        |
| Steuerertrag aus Steuerabgrenzung                                      | -2 392 263        | -1 686 845        |
|  | <b>4 647 612</b>  | <b>1 110 187</b>  |
| <b>cash-flow</b>   |                   |                   |
| Buchgewinn aus Anlagenabgang   | -37 073           | -1 687            |
| Buchverlust aus Anlagenabgängen  | 192 690           | 16 448            |
| Erhöhung/Abnahme der Vorräte; geleisteten Anzahlungen                  | -630 748          | 7 616 862         |
| Erhöhung/Abnahme der Forderungen                                       | 0                 | 0                 |
| und sonstigen Vermögensgegenstände                                     | -363 039          | -71 641           |
| Erhöhung/Abnahme der aktiven   | 0                 | 0                 |
| Rechnungsabgrenzungsposten   | 427 777           | -11 726           |
| Erhöhung/Abnahme der Rückstellungen                                    | 1 517 306         | 505 944           |
| Erhöhung/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten                   | 10 639 027        | -17 053 414       |
| Erhöhung/Abnahme der passiven  |                   |                   |
| Rechnungsabgrenzungsposten   | -70 912           | -41 758           |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>         | <b>16 322 640</b> | <b>-7 930 785</b> |
| <b>Investitionstätigkeit</b>   |                   |                   |
| Auszahlungen für Investitionen   |                   |                   |
| in immaterielle Vermögensgegenstände                                   | -3 532 334        | -5 915 971        |
| Auszahlungen für Investitionen   |                   |                   |
| in Gegenstände des Sachanlagevermögens                                 | -1 605 177        | -1 699 373        |
| Einzahlungen aus Abgängen  |                   |                   |
| von Gegenständen des Sachanlagevermögens                               | 68 508            | 2 180             |
| Auszahlungen für Investitionen   |                   |                   |
| in Finanzanlagen   | -2 814 856        | -44 324           |
| Auszahlungen aus dem Erwerb  |                   |                   |
| von konsolidierten Unternehmen   | 0                 | -175 356          |
| <b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>                         | <b>-7 883 859</b> | <b>-7 832 844</b> |
| <b>Finanzierungstätigkeit</b>  |                   |                   |
| Kapitaleinzahlung aus Kapitalerhöhung                                  | 0                 | 37 816 703        |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten                        | -861 530          | -2 954 538        |
| Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten                         | 0                 | 0                 |
| Ausschüttung   | -1 258 621        | 0                 |
| <b>Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>               | <b>-2 120 151</b> | <b>34 862 165</b> |
| <b>Erhöhung des Finanzmittelbestandes</b>                              | <b>6 318 630</b>  | <b>19 098 536</b> |
| <b>Finanzmittelbestand 1. Januar</b>                                   | <b>29 359 257</b> | <b>4 028 032</b>  |
| <b>konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes</b> | <b>691 634</b>    | <b>6 232 688</b>  |
| <b>Finanzmittelbestand 31. Dezember</b>                                | <b>36 369 521</b> | <b>29 359 257</b> |

### **3.4. Konzernanhang**

#### **CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen**

#### **Konzernanhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001**

#### **US-GAAP**

##### **Struktur und Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS) unter HRB 20569 im Handelsregister des Amtsgerichts Bremen eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzert, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter.

Die Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, wovon vor allem die Geschäftstätigkeit in einem neuen und wachstumsstarken Markt, der Wettbewerb mit anderen Unternehmen, die Betriebssicherheit des EDV-Systems und die Abhängigkeit von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen zu nennen wären.

##### **Aufstellungsgrundsätze und Prämissen:**

Der Konzernabschluss der CTS EVENTIM AG ist im Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen ("United States Generally Accepted Accounting Principles oder U.S. GAAP") aufgestellt worden.

Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden.

Die Gesellschaft hat sich dazu entschieden, den Konzernabschluss zum 31.12.2001 in Euro aufzustellen. Daher sind die bisher in DM dargestellten Konzernabschlüsse unter Verwendung des offiziellen Umtauschverhältnisses von DM 1,95583 für einen Euro jetzt in Euro dargestellt. Die auf Euro geänderten Konzernabschlüsse der Gesellschaft weisen die gleichen Verläufe und Tendenzen auf, als wenn die Zahlen weiterhin in DM präsentiert worden wären.

Die Gesellschaft ist einer Anzahl von unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren ausgesetzt, insbesondere: (i) stärkerer Wettbewerb durch alte und neue Mitbewerber; (ii) schnelle Veränderungen von Märkten und Produktakzeptanz; (iii) Konzentration der Erträge auf ein oder wenige Leistungen; (iv) fehlende oder verzögerte Einführung neuer und verbesserter Leistungen; (v) Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl von Dritten, die Leistungen der CTS vermarkten, verkaufen und einsetzen; (vi) Bewältigung des Wachstums; (vii)

Bewältigung des internationalen Wachstums; (viii) Fähigkeit, qualifiziertes Personal zu finden und zu halten; (ix) Abhängigkeit von wichtigen Mitarbeitern; (x) Schwankungen bei den Quartalsergebnissen; (xi) Liquidität

## Verwendung von Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die bilanzierte Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

## Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet.

## Angaben zu Konsolidierungskreis und -methoden

### Konsolidierungskreis

Folgende Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der CTS stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen:

|  | Beteiligungsquote<br>(bezogen auf die jeweilige<br>Obergesellschaft) |
|--|--|
| CTS Computer Ticket Service Betriebs-<br>gesellschaft mbH Berlin, Berlin                                 | 66,60 %  |
| GSO Holding GmbH, Schwegenheim   | 80,00 %  |
| GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung<br>und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim                  | 100,00 %   |
| GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwegenheim  | 100,00 %   |
| Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und<br>zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien | 75,00 %  |
| eventim Online Holding GmbH, Bremen<br>(Erstkonsolidierung zum 31.3.2001)                                | 100,00 %   |
| RP EVENTIM GmbH, Düsseldorf<br>(Erstkonsolidierung zum 30.9.2001)  | 51,00 %  |
| ShowSoft GmbH, Bremen<br>(Erstkonsolidierung zum 30.9.2001)  | 100,00 %   |
| Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe<br>(Erstkonsolidierung zum 30.9.2001)                    | 100,00 %   |

|   |          |
|---|----------|
| Timo-Soft Software Entwicklungs GmbH, Oberhausen<br>(Erstkonsolidierung zum 31.12.2001) | 100,00 % |
| Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg                             | 100,00 % |
| MEDUSA Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaft Nr. 52 mbH,<br>Frankfurt/Main               | 89,90 %  |
| Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main                            | 51,00 %  |
| Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main                           | 100,00 % |
| Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main                        | 100,00 % |
| Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln  | 60,00 %  |
| Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln   | 100,00 % |
| Peter Rieger Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Köln                                      | 100,00 % |
| Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg   | 50,20 %  |
| Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth                                    | 50,20 %  |
| ARGO Konzerte GmbH, Würzburg<br>(Erstkonsolidierung zum 1.1.2001)                       | 50,20 %  |
| Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln<br>(Erstkonsolidierung zum 1.4.2001)               | 73,00 %  |

Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften von Ticket Express, Lieberberg, Rieger, Scorpio und Semmel wurden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendem Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Erwerbszeitpunkt. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden, soweit möglich, den Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zugerechnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert (Firmenwert/Kundenstamm) aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden entsprechend ihrem Charakter als Ausgleichsposten der Kapitalkonsolidierung im Eigenkapital des Konzerns gesondert ausgewiesen. Aus der Konsolidierung der im Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind Geschäftswerte von Euro 27.468.867 aktiviert und ein Betrag in Höhe von Euro 62.557 als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung im Eigenkapital ausgewiesen

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge und Zwischenergebnisse zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

## **Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungsmethoden**

### **Kreditrisiken**

Die Gesellschaft ist grundsätzlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wurden durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer bzw. degressiver Abschreibungen bewertet. Finanzierungskosten waren nicht einzubeziehen. Es bestehen keine Finanzierungsleasingverträge (capital lease).

Die durchschnittliche Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 15 Jahren bei den immateriellen Vermögensgegenständen und zwischen 3 und 8 Jahren bei den Sachanlagen. Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandene Geschäftswert ist aktiviert und wird über einen Zeitraum von 10 bzw. 15 Jahren abgeschrieben.

Die Herstellungskosten selbsterstellter, zum Vertrieb an Dritte bestimmter, Software (SFAS 86) umfassen Einzelkosten und zurechenbare Fertigungsgemeinkosten.

### **Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlußstichtag angesetzt.

### **Finanzinstrumente**

Ansatz und Bewertung der Finanzinstrumente werden unter den einzelnen Positionen beschrieben. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt, entsprechend ergeben sich keine Auswirkungen aus der Anwendung von SFAS 133 „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“.

### **Marktwert von Finanzinstrumenten**

Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente der Gesellschaft, dazu gehören liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und langfristige Verbindlichkeiten, entsprechen im wesentlichen ihrem Marktwert.

### **Forderungen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Mögliche Ausfallrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum 31.12.2001 waren innerhalb eines Jahres fällig.

### **Langfristig nutzbare Vermögensgegenstände**

Die Gesellschaft bewertet regelmäßig die Eintreibbarkeit des Buchwertes langlebiger Vermögensgegenstände gemäß SFAS Nr. 121, „Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets To Be Disposed Of“ (Bilanzierung von Wertminderungen bei langlebigen Vermögensgegenständen sowie abgehenden langlebigen Vermögensgegenständen). Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögensgegenstandes unter Umständen nicht mehr einbringbar ist, führt die Gesellschaft einen Vergleich zwischen dem geschätzten nicht abgezinsten Cashflow, der von diesem Vermögensgegenstand zu generieren ist, und dem Bilanzwert jenes Vermögensgegenstandes durch. Falls der nicht abgezinsten Cashflow unter dem Buchwert des Vermögensgegenstandes liegt, verbucht die Gesellschaft eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögensgegenstandes auf den Marktwert, basierend auf dem geschätzten abgezinsten künftigen Cashflow, der voraussichtlich aus diesem Vermögensgegenstand zu generieren ist. Das Management ist der Ansicht, dass derartige Wertberichtigungen für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2000 und 2001 nicht bestehen.

### **Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und Bankguthaben zusammen.

Unter den **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag für das folgende Geschäftsjahr erfasst.

### **Rückstellungen**

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten bestand, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar war.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in SFAS 87 „Employers` Accounting for Pensions“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“).

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit ist im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

### **Umsatzrealisierung**

Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

## **Aufwandserfassung**

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Entwicklungskosten werden bei Anfall in voller Höhe als Aufwand verbucht.

## **Auswirkungen der kürzlich veröffentlichten Rechnungslegungsgrundsätze**

Im Juni 1998 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board („FASB“) das SFAS Nr. 133, "Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften“, das ab 1. Januar 2001 anzuwenden ist. Nach der Regelung des SFAS Nr. 133 sind derivative Instrumente mit dem Marktwert in die Bilanz aufzunehmen. Zudem wird eine spezifische Dokumentation und Prüfung der Absicherungswirkung gefordert. Die Gesellschaft besitzt derzeit keine Instrumente nach SFAS Nr. 133, und geht nicht davon aus, dass die Annahme dieser Grundsätze einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben wird.

Im Juli 2001 hat das FASB die Bilanzierungsstandards SFAS 141 „Business Combinations“ und SFAS 142 veröffentlicht. SFAS 141 verlangt die Anwendung der Erwerbsmethode („Purchase Method“) für alle Unternehmenserwerbe, die nach dem 30. Juni 2001 initiiert wurden. SFAS 141 unterscheidet außerdem zwischen erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen, die getrennt von einem Geschäftswert zu aktivieren bzw. zu berichten sind und solchen, die in den Geschäftswert einbezogen werden. SFAS 142 verlangt, dass Geschäftswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden, sondern mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu untersuchen sind. SFAS 142 regelt weiterhin, dass aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände mit bestimmbarer Nutzungsdauer planmäßig über ihre geschätzte Nutzungsdauer abzuschreiben und gemäß SFAS 121 bzw. zukünftig, nach erfolgter Einführung gemäß SFAS 144 (siehe unten) auf Wertberichtigungsbedarf zu untersuchen sind. Aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern gemäß SFAS 142 auf ihre Werthaltigkeit untersucht, bis festgestellt wird, dass die Nutzungsdauer nicht mehr unbestimmbar ist.

CTS wendet die Regelungen aus SFAS 141 zum 1. Juli 2001 an und SFAS 142 ist ab 1. Januar 2002 gültig. Geschäftswerte von nach dem 30. Juni 2001 erworbenen Unternehmen und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, die nach dem 30. Juni 2001 angeschafft wurden, wurden nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Geschäftswerte aus vor dem 1. Juli 2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, deren Anschaffung vor dem 30. Juni 2001 erfolgte, wurden noch bis 31. Dezember 2001 planmäßig abgeschrieben.

SFAS 142 verpflichtet den Konzern dazu, seine bestehenden immateriellen Vermögensgegenstände und Geschäftswerte dahingehend zu beurteilen, ob sie den neuen Unterscheidungskriterien zum Tag der Erstanwendung entsprechen. Mit Einführung von SFAS 142 ist der Konzern zudem verpflichtet, die Nutzungsdauern und Restwerte aller immateriellen Vermögensgegenstände zu überprüfen und gegebenenfalls deren Abschreibungsdauern bis zum 31. März 2002 anzupassen.

SFAS 142 schreibt vor, dass CTS im Rahmen der erstmaligen Werthaltigkeitsuntersuchung beurteilen muss, ob Anzeichen für eine Wertminderung von Geschäftswerten zum 1. Januar 2002 vorliegen.

Geschäftswerte von nach dem 30. Juni 2001 erworbenen Unternehmen ShowSoft GmbH, Bremen, (im Folgenden: ShowSoft) und Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe, (im Folgenden: Tickets/S) und Timo-Soft Software Entwicklungs GmbH, Oberhausen, (im Folgenden: Timo) wurden lediglich für die Tickets/S ausgewiesen. Es erfolgen keine planmäßigen Abschreibungen.

ShowSoft ist einer der führenden europäischen Anbieter von Software für Eintrittskarten-Managementsysteme im Kultur- und Sportbereich und vertreibt modernste technologische Lösungen für Inhouse- und Internetticketing über die zur Zeit ca. 12. Mio. Tickets jährlich verkauft werden. Der Kaufpreis wurde durch indikative Bewertung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf Basis eines Umsatzmultiplikators ermittelt. Der Umsatzmultiplikator wurde auf Basis des Verhältnisses der Marktkapitalisierung zu Umsatz einer branchenähnlichen Peer-Gruppe zugrundegelegt. Die indikative Bewertung übersteigt deutlich den realisierten Kaufpreis. Durch die Eingliederung der ShowSoft in den Konzern entstehen zusätzliche bewertbare Synergien. Über eine „Connect“-Schnittstelle wird das ShowSoft-Inhouseticketring mit dem CTS-Netzvertrieb realisiert. Die bisherige Verkaufsplattform „Theaterkasse“ wird über die CTS-Vorverkaufsstellen, Tickethotline und Internet-Ticketstore des Konzern erweitert. Durch höhere Auslastung, schnelleren Abverkauf und höhere Planungssicherheit entstehen zusätzliche Vorteile bei den Veranstaltern. Der Konzern erhält durch die Beteiligung ShowSoft ein neues IT Competence Center durch kostengünstigere Softwareentwicklung, Betrieb und Support. Des weiteren erspart der Konzern durch die Nutzung der ShowSoft-Inhouse- und Netzwerksoftwaresysteme hohe Investitionen. Im Berichtsjahr 2001 wurden 100 % der Anteile an der ShowSoft zu Nennwerten erworben. Ein Geschäftswert wurde daher in 2001 nicht ausgewiesen. Die Rechte an der ShowSoft-Software liegen bei der SH-Software GmbH, der ehemaligen Muttergesellschaft der ShowSoft. Der Anteilsbesitz an der SH-Software GmbH beträgt im Berichtsjahr 19 % und wird Anfang des Geschäftsjahres 2002 plangemäß auf 100 % aufgestockt werden.

Tickets/S unterhält als regionaler Ticketdienstleister mit einem Vorverkaufstellennetz in Baden-Württemberg und Rheinland Pfalz Geschäftsbeziehungen zu einer Vielzahl von Veranstaltern aus den unterschiedlichsten Sparten (Musik, Sport, Kultur). Das bislang auf der START-Software „TicketSoft“ basierende Netz von Tickets/S wurde auf die moderne CTS-Software umgestellt. Den angeschlossenen Veranstaltern steht damit eine bundesweite Vertriebsplattform einschließlich sämtlicher CTS-Ticketvertriebswege zur Verfügung und die Tickets/S-Vorverkaufsstellen können den gesamten CTS-Veranstaltungsinhalt anbieten. Auf Grundlage einer Multiplikatorenanalyse der über einen Fremdvergleich ermittelten Gebote vergleichbarer Ticketunternehmen wurden Umsatz- und Ticketmultiplikatoren für die Ermittlung des Kaufpreises herangezogen. Der realisierte Kaufpreis lag unter den Bewertungsansätzen. Unter Berücksichtigung der Synergien im Konzernverbund sowie der eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen werden in den Folgejahren Jahresüberschüsse erwartet.

Die 100 % -Beteiligung Timo umfasst den Erwerb von aktivierten Vermögenswerten für Kinoticketingsoftware, sonstige Software, Kundenstamm und Sachanlagen. Ein Geschäftswert wurde zum Bilanzstichtag nicht ausgewiesen.

Der Konzern wird SFAS 142 mit Wirkung vom 1.1.2002 erstmals anwenden, in der Folge werden keine planmäßigen Abschreibungen auf bestehende Firmenwerte erfasst. Firmenwerte werden jedoch auf die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung auf Basis von Marktwerten untersucht werden. Die Auswirkungen der neuen Rechnungslegungsvorschriften werden derzeit noch geprüft, auf Basis der vorläufigen Einschätzung des Managements ist aber derzeit davon auszugehen, dass kein Bedarf einer außerplanmäßigen Abschreibung vorliegen wird.

**Angaben zur Kapitalflußrechnung**

Der Finanzmittelbestand setzt sich aus Kassenbestand und Bankguthaben zusammen.

**Erläuterungen zur Konzernbilanz****Anlagevermögen**

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens ist aus folgendem Anlagen-  
spiegel ersichtlich:

## CTS EVENTIM AG – Konzern Anlagespiegel: Entwicklung des Anlagevermögens 2001 – Teil 1

|   | Anschaffungs-/Herstellungskosten |                 |                             |                   |                |                     |
|---|----------------------------------|-----------------|-----------------------------|-------------------|----------------|---------------------|
|   | Stand<br>01.01.2001              | Um-<br>buchung  | Veränderung<br>Konzernkreis | Zugang            | Abgang         | Stand<br>31.12.2001 |
|   | Euro                             | Euro            | Euro                        | Euro              | Euro           | Euro                |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                                  |                 |                             |                   |                |                     |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte<br>und ähnliche Rechte und Werte sowie<br>Lizenzen an solchen Rechten und Werten                              | 10 222 104                       | -217 067        | 2 356 708                   | 3 118 371         | 5 119          | 15 474 997          |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert   | 29 943 994                       | 0               | 882                         | 2 390 079         | 0              | 32 336 955          |
| 3. Kundenstamm  | 935 102                          | 0               | 0                           | 31 880            | 0              | 966 982             |
| 4. geleistete Anzahlungen   | 237 424                          | 0               | 0                           | 382 083           | 0              | 619 507             |
|   | <b>41 338 624</b>                | <b>-217 067</b> | <b>2 357 590</b>            | <b>5 924 413</b>  | <b>5 119</b>   | <b>49 398 441</b>   |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                                  |                 |                             |                   |                |                     |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche<br>Rechte und Bauten einschl. der<br>Bauten auf fremden Grundstücken<br>und grundstücksgleiche Rechte<br>ohne Bauten | 299 735                          | 0               | 0                           | 60 298            | 44 411         | 315 622             |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung  | 6 114 127                        | 0               | 606 808                     | 1 544 879         | 342 142        | 7 923 672           |
| 3. gel. Anzahlungen u. Anlagen im Bau   | 0                                | 0               | 0                           | 0                 |                | 0                   |
|   | <b>6 413 862</b>                 | <b>0</b>        | <b>606 808</b>              | <b>1 605 177</b>  | <b>386 553</b> | <b>8 239 294</b>    |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                                  |                 |                             |                   |                |                     |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 490 860                          | 231 729         | 0                           | 13 643            | 184 066        | 552 166             |
| 2. Ausleihungen an<br>verbundene Unternehmen  | 19 693                           | 0               | 0                           | 1 216             | 0              | 20 909              |
| 3. Beteiligungen  | 419 453                          | -14 662         | 0                           | 2 676 433         | 227 560        | 2 853 664           |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens  | 11 715                           | 0               | 0                           | 1 673             | 0              | 13 388              |
| 5. Sonstige Ausleihungen  | 0                                | 0               | 537 224                     | 121 891           | 51 679         | 607 436             |
|   | <b>941 721</b>                   | <b>217 067</b>  | <b>537 224</b>              | <b>2 814 856</b>  | <b>463 305</b> | <b>4 047 563</b>    |
| <b>Summe</b>  | <b>48 694 207</b>                | <b>0</b>        | <b>3 501 622</b>            | <b>10 344 446</b> | <b>854 977</b> | <b>61 685 298</b>   |

## CTS EVENTIM AG – Konzern Anlagespiegel: Entwicklung des Anlagevermögens 2001 – Teil 2

|   | kumulierte Abschreibungen |                |                |                           |                  |                | Buchwerte         |                   |                   |
|---|---------------------------|----------------|----------------|---------------------------|------------------|----------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   | Stand                     | Um-            | Zu-            | Verände-                  |                  | Stand          | Stand             | Stand             |                   |
|   | 01.01.2000                | buchung        | schreibung     | rung<br>Konzern-<br>kreis | Zugang           | Abgang         | 31.12.2000        | 31.12.2001        | 31.12.2002        |
|   | Euro                      | Euro           | Euro           | Euro                      | Euro             | Euro           | Euro              | Euro              | Euro              |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                           |                |                |                           |                  |                |                   |                   |                   |
| Konzessionen, gewerbliche   |                           |                |                |                           |                  |                |                   |                   |                   |
| 1. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten  | 1 994 161                 | -76 694        | 0              | 37 831                    | 2 376 315        | 5 117          | 4 326 496         | 11 148 501        | 8 227 942         |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert   | 1 963 906                 | 0              | 0              | 823                       | 2 903 359        | 0              | 4 868 088         | 27 468 867        | 27 980 088        |
| 3. Kundenstamm  | 935 102                   | 0              | 0              | 0                         | 0                | 0              | 935 102           | 31 880            | 0                 |
| 4. Geleistete Anzahlungen   | 0                         | 0              | 0              | 0                         | 0                | 0              | 0                 | 619 507           | 237 422           |
|   | <b>4 893 169</b>          | <b>-76 694</b> | <b>0</b>       | <b>38 654</b>             | <b>5 279 674</b> | <b>5 117</b>   | <b>10 129 686</b> | <b>39 268 755</b> | <b>36 445 451</b> |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                           |                |                |                           |                  |                |                   |                   |                   |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 210 919                   | 0              | 0              | 0                         | 41 383           | 43 300         | 209 002           | 106 620           | 88 811            |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 3 401 451                 | 0              | 0              | 328 814                   | 1 442 519        | 252 802        | 4 919 982         | 3 003 690         | 2 712 671         |
|   | <b>3 612 370</b>          | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>328 814</b>            | <b>1 483 902</b> | <b>296 102</b> | <b>5 128 984</b>  | <b>3 110 310</b>  | <b>2 801 491</b>  |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                           |                |                |                           |                  |                |                   |                   |                   |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 182 787                   | 76 694         | -76 694        | 0                         | 0                | 182 787        | 0                 | 552 166           | 308 072           |
| 2. Ausleihungen an Verbundene Unternehmen   | 0                         | 0              | 0              | 0                         | 0                | 0              | 0                 | 20 909            | 19 692            |
| 3. Beteiligungen  | 228 036                   | 0              | 0              | 0                         | 15 338           | 141 117        | 102 258           | 2 751 406         | 191 411           |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens  | 0                         | 0              | 0              | 0                         | 886              | 0              | 886               | 12 502            | 11 711            |
| 5. Sonstige Ausleihungen  | 0                         | 0              | 0              | 5 995                     | 0                | 5 994          | 1                 | 607 435           | 0                 |
|   | <b>410 823</b>            | <b>76 694</b>  | <b>-76 694</b> | <b>5 995</b>              | <b>16 224</b>    | <b>329 898</b> | <b>103 145</b>    | <b>3 944 418</b>  | <b>530 884</b>    |
| <b>Summe</b>  | <b>8 916 362</b>          | <b>0</b>       | <b>-76 694</b> | <b>373 463</b>            | <b>6 779 800</b> | <b>631 117</b> | <b>15 361 815</b> | <b>46 323 483</b> | <b>39 777 842</b> |

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß SFAS Nr. 128 „Gewinn/Verlust pro Aktie“ berechnet in dem das Konzernergebnis, bereinigt um außerordentliche Einflüsse, durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock).

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

$$\frac{\text{net income}}{\text{Aktienanzahl}} = \frac{-1.476.518}{12.000.000} = -0,12 \text{ €/Stück}$$

Das Ergebnis je Aktie beträgt Euro - 0,12.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

|  | Anzahl<br>Aktien | Gezeich-<br>netes<br>Kapital | Kapitalrück-<br>lage | Bilanzver-<br>lust | Konsolidie-<br>rungsaus-<br>gleichspo-<br>sten | Gesamt     |
|--|------------------|------------------------------|----------------------|--------------------|--|------------|
|  | Stück            | Euro                         | Euro                 | Euro               | Euro   | Euro       |
| Stand 01.01.2001                         | 12 000 000       | 12 000 000                   | 35 339 700           | -176 091           | 62 567   | 47 226 176 |
| Konzernergebnis                          |                  |                              |                      | -1 476 518         |  | -1 476 518 |
| Veränderung<br>Konsolidierungs-<br>kreis |                  |                              |                      |                    | -10  | -10        |
| Stand 31.12.2001                         | 12 000 000       | 12 000 000                   | 35 339 700           | -1 652 609         | 62 557   | 45 749 648 |

## Genehmigtes Kapital der Muttergesellschaft

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EURO 4.345.000. Es ist bis zum 30. September 2004 befristet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. September 2004 ein- oder mehrmalig um bis zu nominal EURO 4.345.000 durch Ausgabe von bis zu 4.345.000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht auszuschließen,

- a) um Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen,

- b) für Aktien, die maximal 10 vom Hundert des erhöhten Grundkapitals repräsentieren, soweit diese Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmer der Vertretungsorgane der mit ihr verbundenen Unternehmen ausgegeben werden sollen,
- c) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu EURO 1.200.000, wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet, sowie
- d) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu EURO 2.000.000, wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage ausgegeben werden.

### **Bedingtes Kapital**

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EURO 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das Grundkapital um bis zu Euro 3.500.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Die Gesellschaft plant Optionen für den Erwerb von Aktien durch Mitarbeiter auszugeben. Bis zum Berichtszeitpunkt wurden keine Optionen begeben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Bezugsrechte ausgeübt werden, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstandes gewährt werden.

### **Langfristige Verbindlichkeiten**

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

**CTS EVENTIM - Konzern  
Verbindlichkeitspiegel 2001**

| VERBINDLICHKEITEN  | Bilanz      |                   | Restlaufzeit   |                      |
|--|-------------|-------------------|--|----------------------|
|  | Passivseite | bis zu einem Jahr |  |                      |
|  |             | allgemein         | 1) aus Steuern<br>2) im Rahmen<br>der sozialen<br>Sicherheit |                      |
|  | Euro        | Euro              | Euro   |                      |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 1 526 285   | 1 526 285         |  |                      |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen  | 14 169 487  | 14 169 487        |  |                      |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 12 941 492  | 12 941 492        |  |                      |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 288 855     | 288 855           |  |                      |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 212 697     | 212 697           |  |                      |
| 6. sonstige Verbindlichkeiten  | 25 726 709  | 19 178 249        | 1)<br>2)   | 6 134 244<br>414 216 |
|  | 54 865 525  | 48 317 065        |  | 6 548 460            |

### **Erläuterungen zur Konzerngewinn-/Verlustrechnung**

#### **Vertriebskosten**

In den Vertriebskosten sind Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von Euro 2.903.299 enthalten. Die angefallenen Aufwendungen für Werbemaßnahmen werden in voller Höhe als Aufwand der Periode erfasst.

#### **Erträge aus der Einbringung von Beteiligungen**

Die Erträge in Höhe von Euro 1.578.742 resultieren aus der Einbringung von Geschäftsanteilen des Tochterunternehmens ARGO Konzerte in die Medusa. Die Einbringung erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Gewährung neuer Geschäftsanteile an der Medusa.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Verkehrswert der erhaltenen Anteile an ARGO und dem Buchwert der hingegebenen Anteile an der Medusa ist im Konzernabschluss erfolgswirksam behandelt worden.

## Währungsverluste

Die ausgewiesenen Währungsverluste resultieren aus in US-Dollar abgerechneten Tourneeveranstaltungen im Segment Live-Entertainment. Die Währungsergebnisse werden, anders als im Vorjahr, unter Anpassung des Vorjahresausweises im neutralen Ergebnis ausgewiesen.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Nach SFAS Nr. 109 "Bilanzierung von Steuern vom Einkommen und Ertrag" werden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach der Aktiv/Passiv-Methode verbucht. Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten werden für zukünftige steuerliche Folgen ausgewiesen, die auf der Differenz zwischen den im Jahresabschluss genannten Beträgen der vorhandenen Aktiva und Passiva und ihren betreffenden Steuerbemessungsgrundlagen, dem Nettobetriebsverlust und vorgetragenen Steuergutschriften beruhen. Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten wird ertragswirksam in der Periode verbucht, in der die Steuersatzänderung wirksam wird. Wertberichtigungen erfolgen gegebenenfalls zur Verringerung des latenten Steuerguthabens auf die voraussichtlich zu realisierende Höhe.

Die Bestandteile des gesamten Steueraufwands (-guthabens) stellen sich wie folgt dar:

|   |                         |
|---|-------------------------|
|   | <u>2001</u>             |
| Tatsächliche                                    | 3 541 662               |
| Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge | <u>-2 392 263</u>       |
| Gesamte Einkommen- und Ertragsteuern            | <u><u>1 149 399</u></u> |

Bei der Einschätzung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern hat die Gesellschaft erwogen, ob die Wahrscheinlichkeit größer als 50 % ist, dass ein Teil oder die gesamten aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die schließliche Realisierung der aktiven latenten Steuern hängt von der Erzielung künftiger versteuerbarer Erträge in den Perioden ab, in denen diese zeitlichen Unterschiedsbeträge abzugsfähig sind. Die Gesellschaft ist am 31. Dezember 2001 der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Bruttosteuern von TEUR 7.887 eine Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 % besteht, dass die Gesellschaft Gewinne in mindestens gleicher Höhe in künftigen Perioden erzielen wird und keine Wertberichtigung notwendig ist.

In Deutschland sind Verlustvorträge unbefristet.

## Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft wendet für das Geschäftsjahr 2001 SFAS Nr. 131 „Offenlegung von Segmenten einer Unternehmung und dazugehörige Informationen“ an. Die Entscheidungsmethode dazu, welche Informationen berichtet werden, hängt davon ab, wie der Vorstand die operativen Segmente innerhalb eines Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungsprozesse und Ermittlung der finanziellen Performance organisiert.

Der Vorstand der Gesellschaft ist das Gremium, das die operativen Entscheidungen auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Finanzdaten trifft.

Der Konzern teilt sich in zwei Segmente, die im Lagebericht beschrieben wurden.

Segmentdaten:

| in TEUR                           | Ticketing |        | Live-Entertainment |        |
|-----------------------------------|-----------|--------|--------------------|--------|
|                                   | 2001      | 2000   | 2001               | 2000   |
| Umsatzerlöse                      | 20 666    | 17 569 | 137 172            | 48 827 |
| Segmentergebnis (EBIT)            | -5 877    | -6 254 | 6 502              | 3 680  |
| (EBITDA)                          | -1 883    | -3 244 | 9 273              | 4 646  |
| Abschreibungen                    |           |        |                    |        |
| - auf Firmenwerte                 | 576       | 579    | 2 327              | 883    |
| - auf sonstiges                   | 3 418     | 2 432  | 443                | 82     |
| Anlagevermögen                    | 23 931    | 17 833 | 22 393             | 21 945 |
| übriges Vermögen                  | 36 914    | 43 204 | 54 888             | 28 796 |
| Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt | 225       | 164    | 110                | 27     |
| Umsatzrendite <sup>1</sup>        | -9,1%     | -18,5% | 6,4%               | 9,5%   |

<sup>1</sup> die Umsatzrendite errechnet sich aus dem Segmentergebnis (EBITDA) dividiert durch den Segmentumsatz.

## Erläuterungen zu den Segmenten

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2001:

Ticketing: CTS, CTS Berlin, TEX, GSO, ShowSoft, Tickets/S und Timo

Live-Entertainment: Lieberberg, Rieger, Semmel, Scorpio, ARGO und Becker

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert.

Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet.

## Überleitung von Segment- auf Konzerndaten

| in TEUR   | Summe Segmente |               | Konsolidierung |          | Konzern       |               |
|---|----------------|---------------|----------------|----------|---------------|---------------|
|   | 2001           | 2000          | 2001           | 2000     | 2001          | 2000          |
| Umsatzerlöse  | 157 838        | 66 396        | -1 310         | -135     | 156 528       | 66 261        |
| EBITDA  | 7 390          | 1 402         | -12            | 0        | 7 378         | 1 402         |
| Abschreibungen  | 6 764          | 3 976         | 0              |          | 6 764         | 3 976         |
| <b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>                            | <b>626</b>     | <b>-2 574</b> | <b>-12</b>     | <b>0</b> | <b>614</b>    | <b>-2 574</b> |
| Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen              |                |               |                |          | 1 579         | 4 949         |
| Finanzergebnis  |                |               |                |          | 839           | 520           |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b> |                |               |                |          | <b>3 032</b>  | <b>2 895</b>  |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag /latente Steuern         |                |               |                |          | 1 149         | -744          |
| Sonstige Steuern  |                |               |                |          | 54            | 5             |
| <b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>                     |                |               |                |          | <b>1 829</b>  | <b>3 634</b>  |
| Ergebnisanteile Fremder                                   |                |               |                |          | 3 306         | 1 681         |
| <b>Konzernergebnis</b>                                    |                |               |                |          | <b>-1 477</b> | <b>1 953</b>  |

Bei der Aufteilung der Segmentdaten nach regionalen Gesichtspunkten haben wir uns auf die Darstellung der Umsatzerlöse beschränkt.

|             | 2001           | 2000          |
|-------------|----------------|---------------|
|             | TEUR           | TEUR          |
| Deutschland | 154 500        | 64 210        |
| Österreich  | 2 028          | 2 052         |
|             | <u>156 528</u> | <u>66 262</u> |

## Weitere Offenlegungen gemäß § 292 a HGB

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wurde im Einklang mit den allgemein in den USA anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen ("United States Generally Accepted Accounting Principles oder U.S. GAAP") erstellt, um die Vorschriften in § 292a HGB zu erfüllen. Die Gesellschaft führt ihre Bücher nach deutschem Recht, das die allgemein in Deutschland anerkannten Rechnungslegungsgrundsätze ("HGB") wiedergibt. HGB weicht in bestimmten wesentlichen Aspekten von U.S. GAAP ab. Dementsprechend hat die Gesellschaft bestimmte

Berichtigungen vorgenommen, damit dieser Konzernabschluss im Einklang mit U.S. GAAP steht.

## Eigenkapitalkonsolidierung

Die Buchwerte der Stammaktien der Tochtergesellschaften der Gesellschaft werden gegenüber den Beträgen, die diese Stammaktien im Eigenkapital der Tochtergesellschaften repräsentieren, nach der in § 301, Absatz 1 Nr. 2 HGB beschriebenen Methode zum Erwerbszeitpunkt dieser Tochtergesellschaften eliminiert. Der Betrag des Firmenwerts, der sich aus der Akquisition der Tochtergesellschaften ergibt, wurde gleichfalls zum Erwerbszeitraum bestimmt.

## Umsatzkosten und übrige Aufwendungen

In den Umsatzkosten und Funktionskosten sind die nachfolgenden Materialaufwendungen der Konzerngesellschaften gemäß § 275 Absatz 2 HGB enthalten:

Zusammensetzung:

|  | 2001<br>Euro | 2000<br>Euro |
|--|--------------|--------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe<br>und für bezogene Waren | 2 686 769    | 1 830 105    |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                       | 124 924 956  | 48 416 510   |

In den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die nachfolgenden Personalaufwendungen der Konzerngesellschaften verrechnet:

Zusammensetzung:

|  | 2001<br>Euro | 2000<br>Euro |
|--|--------------|--------------|
| Löhne und Gehälter                     |              |              |
| soziale Abgaben und Aufwendungen       | 11 234 935   | 6 189 007    |
| für Altersversorgung und Unterstützung | 2 086 432    | 1 101 528    |

## Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 335 Angestellte beschäftigt. Davon waren 290 im Inland und 45 im Ausland beschäftigt.

## Finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 757.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen TEUR 3.933. Davon sind TEUR 1.400 innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen TEUR 2.879 und auf Leasingverpflichtungen TEUR 1.054.

## **Inanspruchnahme des § 264b HGB**

Einige Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264a HGB, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS sind und für die der Konzernabschluss der CTS der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung und Offenlegung in Anspruch:

GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim  
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main  
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

## **Gesamtbezüge des Vorstands**

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen  
-Vorsitzender-

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr

Dr. Rainer Bartsch, Ritterhude (ab 01.08.2001)

Dipl.-Kfm. Thomas Vogt, Vechta (bis 31.01.2002)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr Euro 1.055.283.

**Bezüge des Aufsichtsrates**

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

| weitere Aufsichtsratsmandate                                    |   |
|---|---|
| Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld                              | Karlsruher Lebensversicherung AG<br>Caatosee AG Networking Corporation, Stuttgart<br>Schlott Sebalduß AG, Freudenstadt<br>Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm<br>IBM Deutschland GmbH, Stuttgart (Vorsitzender) |
| -Vorsitzender-  |   |
| Dr. Peter Haßkamp, Vorstand, Bremen<br>- stellv. Vorsitzender - | Deutsche Factoring Bank, Bremen<br>DGZ DekaBank Deutsche Kommunalbank, Berlin/Frankfurt a.M.<br>Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A.   |
| Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt,<br>Hamburg                  | Höft & Wessels AG   |

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft erhalten für das Geschäftsjahr 2001 eine Vergütung von gesamt Euro 64.002.

Bremen, den 8. März 2002

CTS EVENTIM AG

\_\_\_\_\_  
Klaus-Peter Schulenberg

\_\_\_\_\_  
Volker Bischoff

\_\_\_\_\_  
Dr. Rainer Bartsch

### 3.5. Bestätigungsvermerk Konzern

#### Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben den von der

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen,

aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2001 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der CTS EVENTIM AG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob die Konzernrechnungslegung den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) entspricht und ob die Befreiungsbedingungen nach § 292a HGB erfüllt sind.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den United States Generally Accepted Accounting Principles ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 aufgestellten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 die Voraussetzungen für eine Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

München, den 14. März 2002

Central Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mörtl  
Wirtschaftsprüfer

Hollmann  
Wirtschaftsprüfer

\*\*\*

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Konzernlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

## 4. CTS EVENTIM AG - Jahresabschluss 2001 (HGB)

### 4.1. Bilanz

**CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2001**

#### AKTIVA

|  | Euro       | 31.12.2001<br>Euro | 31.12.2000<br>Euro |
|--|------------|--------------------|--------------------|
| <b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>   |            |                    |                    |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |            |                    |                    |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 8 728 643  |                    | 7 968 578          |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert  | 4 088 378  |                    |                    |
| 3. Geleistete Anzahlungen  | 157 192    | 12 974 213         | 4 415 449          |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |            |                    |                    |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken              | 10 177     |                    | 16 962             |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 1 619 258  | 1 629 435          | 1 754 938          |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |            |                    |                    |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 5 477 677  |                    | 4 257 807          |
| 2. Beteiligungen   | 2 613 098  | 8 090 775          | 0                  |
| <b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>   |            |                    |                    |
| <b>I. Vorräte</b>  |            |                    |                    |
| fertige Erzeugnisse und Waren  |            | 106 912            | 332 860            |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>   |            |                    |                    |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 4 321 681  |                    | 5 410 281          |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen  | 19 501 454 |                    | 18 076 320         |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                                       | 43 225     |                    | 35 917             |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände   | 2 591 079  | 26 457 439         | 1 710 129          |
| <b>III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten</b>                             |            |                    |                    |
|  |            | 3 610 778          | 10 027 985         |
| <b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>   |            |                    |                    |
|  |            | 91 774             | 5 323              |
|  |            | 52 961 326         | 54 012 549         |

**CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2001**

**Passiva**

|   | Euro        | 31.12.2001<br>Euro | 31.12.2000<br>Euro |
|---|-------------|--------------------|--------------------|
| <b>A. EIGENKAPITAL</b>                                    |             |                    |                    |
| <b>I. Gezeichnetes Kapital<br/>(Euro 12.000.000)</b>      | 12 000 000  |                    | 12 000 000         |
| <b>II. Kapitalrücklage</b>                                | 36 900 000  |                    | 36 900 000         |
| <b>III. Bilanzverlust</b>                                 | -15 333 693 | 33 566 307         | -10 790 461        |
| <br><b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>                              |             |                    |                    |
| 1. Steuerrückstellungen                                   | 0           |                    | 174 472            |
| 2. sonstige Rückstellungen                                | 2 157 134   | 2 157 134          | 1 908 491          |
| <br><b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>                           |             |                    |                    |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber<br>Kreditinstituten        | 1 041 782   |                    | 1 951 991          |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen    | 1 738 012   |                    | 3 364 468          |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber<br>verbundenen Unternehmen | 477 136     |                    | 530 533            |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten                             | 13 980 747  | 17 237 677         | 7 968 066          |
| <br><b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>                  |             |                    |                    |
|   |             | 208                | 4 989              |
|   |             | 52 961 326         | 54 125 549         |

## 4.2. Gewinn- und Verlustrechnung

**CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001**

|   | 2001<br>Euro       | 2000<br>Euro       |
|---|--------------------|--------------------|
| <b>1. Umsatzerlöse</b>  | <b>12 332 503</b>  | <b>12 746 923</b>  |
| 2. Herstellkosten der zur Erzielung<br>der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | 7 664 486          | 7 772 844          |
| <b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>   | <b>4 668 017</b>   | <b>4 974 079</b>   |
| 4. Entwicklungskosten   | 221 441            | 217 779            |
| 5. Vertriebskosten  | 8 831 055          | 7 745 857          |
| 6. allgemeine Verwaltungskosten   | 2 641 738          | 2 007 661          |
| 7. sonstige betriebliche Erträge  | 2 171 954          | 935 539            |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen   | 781 768            | 1 742 462          |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                       | 1 299 161          | 1 374 753          |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 207 100            | 402 256            |
| <b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                       | <b>-4 543 970</b>  | <b>-4 831 644</b>  |
| 12. außerordentliche Aufwendungen   | 0                  | 2 393 296          |
| <b>13. außerordentliches Ergebnis</b>   | <b>0</b>           | <b>-2 393 296</b>  |
| 14. Steuern vom Einkommen und Ertrag  | -1 816             | 19 965             |
| 15. sonstige Steuern  | 1 078              | 312                |
| <b>16. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>                                       | <b>-4 543 232</b>  | <b>-7 245 217</b>  |
| 17. Verlustvortrag  | -10 790 461        | -3 545 244         |
| <b>18. Bilanzverlust-/gewinn</b>  | <b>-15 333 693</b> | <b>-10 790 461</b> |

### 4.3. Anhang

#### CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen

#### Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001

#### HGB

##### **Aufstellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Satzung aufgestellt.

Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht.

Die Buchhaltung der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2001 in DM, ab dem 17. November 2001 in Euro geführt.

##### **Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung**

###### Gliederung

Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i. V. m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 Abs. 3 HGB i. V. m. § 158 AktG.

###### Bewertung

Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Der aus der Verschmelzung resultierende Geschäfts- und Firmenwert wird aufgrund langfristiger Kooperationsverträge und geringer Kundenfluktuation über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis DM 800 werden entsprechend dem steuerlichen Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Bei beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wird gemäß der steuerlichen Vereinfachungsregel (R 44 Abs. 2 EStR) auf Zugänge im ersten Halbjahr die volle jährliche Abschreibung, auf Zugänge in der zweiten Jahreshälfte die halbe Jahresabschreibung in Anspruch genommen.

**Anteile an verbundenen Unternehmen** sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert bewertet.

**Rückstellungen** wurden für erkennbare Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

**Verbindlichkeiten** wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### Währungsumrechnung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem niedrigeren Einstandskurs bewertet. Verbindlichkeiten werden mit dem Briefkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem höheren Einstandskurs bewertet.

## **Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses**

### Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in nachfolgendem Anlagenspiegel dargestellt:

## CTS EVENTIM AG Einzelabschluss nach HGB Anlagespiegel 2001 - Teil 1

|   | Anschaffungs-/Herstellungskosten |                  |               |                   |
|---|----------------------------------|------------------|---------------|-------------------|
|   | Stand                            |                  |               | Stand             |
|   | 01.01.2001                       | Zugang           | Abgang        | 31.12.2001        |
|   | Euro                             | Euro             | Euro          | Euro              |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                                  |                  |               |                   |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten                        | 9 773 011                        | 2 710 696        | 0             | 12 483 707        |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert   | 4 906 055                        | 0                | 0             | 4 906 055         |
| 3. Geleistete Anzahlungen   | 0                                | 157 192          | 0             | 157 192           |
|   | <b>14 679 066</b>                | <b>2 867 888</b> | <b>0</b>      | <b>17 546 954</b> |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                                  |                  |               |                   |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 33 924                           | 0                | 0             | 33 924            |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 3 534 653                        | 842 268          | 78 535        | 4 298 386         |
|   | <b>3 568 577</b>                 | <b>842 268</b>   | <b>78 535</b> | <b>4 332 310</b>  |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                                  |                  |               |                   |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 4 257 807                        | 1 219 870        | 0             | 5 477 677         |
| 2. Beteiligungen  | 0                                | 2 613 098        | 0             | 2 613 098         |
|   | <b>4 257 807</b>                 | <b>3 832 968</b> | <b>0</b>      | <b>8 090 775</b>  |
| <b>Summe</b>  | <b>22 505 450</b>                | <b>7 543 124</b> | <b>78 535</b> | <b>29 970 039</b> |

## CTS EVENTIM AG Einzelabschluss nach HGB Anlagespiegel - Teil 2

|   | kumulierte Abschreibungen |                  |               | Buchwerte        |                   |                   |
|---|---------------------------|------------------|---------------|------------------|-------------------|-------------------|
|   | Stand                     |                  |               | Stand            | Stand             | Stand             |
|   | 01.01.2001                | Zugang           | Abgang        | 31.12.2001       | 31.12.2001        | 31.12.2000        |
|   | Euro                      | Euro             | Euro          | Euro             | Euro              | Euro              |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                           |                  |               |                  |                   |                   |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten                        | 1 804 433                 | 1 950 631        | 0             | 3 755 064        | 8 728 643         | 7 968 578         |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert   | 490 606                   | 327 071          | 0             | 817 677          | 4 088 378         | 4 415 449         |
| 3. Geleistete Anzahlungen   | 0                         | 0                | 0             | 0                | 157 192           | 0                 |
|   | <b>2 295 039</b>          | <b>2 277 702</b> | <b>0</b>      | <b>4 572 741</b> | <b>12 974 213</b> | <b>12 384 027</b> |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                           |                  |               |                  |                   |                   |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 16 962                    | 6 785            | 0             | 23 747           | 10 177            | 16 962            |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 1 779 715                 | 948 466          | 49 053        | 2 679 128        | 1 619 258         | 1 754 938         |
|   | <b>1 796 677</b>          | <b>955 251</b>   | <b>49 053</b> | <b>2 702 875</b> | <b>1 629 435</b>  | <b>1 771 900</b>  |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                           |                  |               |                  |                   |                   |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   |                           |                  |               |                  | 5 477 677         | 4 257 807         |
| 2. Beteiligungen  | 0                         | 0                | 0             | 0                | 2 613 098         | 0                 |
|   |                           |                  |               |                  | <b>8 090 775</b>  | <b>4 257 807</b>  |
| <b>Summe</b>  | <b>4 091 716</b>          | <b>3 232 953</b> | <b>49 053</b> | <b>7 275 616</b> | <b>22 694 423</b> | <b>18 413 734</b> |

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 498.

Unter den **sonstigen Rückstellungen** befinden sich Aufwendungen für noch ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von TEUR 929, Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten in Höhe von TEUR 220, Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 161, Urlaub und Überstunden TEUR 190 sowie Gehälter und Sonderzahlungen von TEUR 183.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in voller Höhe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert.

## CTS EVENTIM AG Verbindlichkeitspiegel 2001

| VERBINDLICHKEITEN                                      | Bilanz<br>Passivseite | Restlaufzeit<br>bis zu einem Jahr |  |
|--|-----------------------|-----------------------------------|--|
|  |                       | allgemein                         | 1) aus Steuern<br>2) im Rahmen<br>der sozialen<br>Sicherheit |
|  | Euro                  | Euro                              | Euro   |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 1 041 782             | 1 041 782                         |  |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 1 738 012             | 1 738 012                         |  |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 477 136               | 477 136                           |  |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten                          | 13 980 747            | 13 529 734                        | 353 181<br>97 832  |
|  | 17 237 677            | 16 786 664                        | 451 013  |

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

|                                    | Euro              |
|------------------------------------|-------------------|
| Ticketerlöse                       | 8 688 486         |
| Datenleitungsgebühren              | 2 086 772         |
| Systemmiete, Wartung, Installation | 1 190 189         |
| Warenverkäufe                      | 179 937           |
| Übrige                             | 187 118           |
|                                    | <u>12 332 502</u> |

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

|  | Euro             |
|--|------------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 614 372          |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen             | 4 687 891        |
|  | <u>5 302 263</u> |

Die **Personalkosten** teilen sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt auf:

|   | Euro             |
|---|------------------|
| Löhne und Gehälter  | 4 642 181        |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 659 065          |
|   | <u>5 301 246</u> |

In den **Vertriebskosten** befinden sich Abschreibungen auf den Firmenwert für das Geschäftsjahr 2001 in Höhe von TEUR 327.

In den **Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von Euro 1.066.639 enthalten.

In den **Zinsaufwendungen** sind Aufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von Euro 1.823 enthalten.

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 476.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen TEUR 741. Davon sind TEUR 654 innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen TEUR 290 und auf Leasingverpflichtungen TEUR 451.

### Gezeichnetes Kapital der CTS EVENTIM AG

Das **gezeichnete Eigenkapital** der CTS EVENTIM AG in Höhe von EURO 12.000.000 (DM 23.469.960) ist eingeteilt in 12.000.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Es handelt sich um Inhaber-Stückaktien.

### Genehmigtes Kapital

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EURO 4.345.000. Es ist bis zum 30. September 2004 befristet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. September 2004 ein- oder mehrmalig um bis zu nominal EURO 4.345.000 durch Ausgabe von bis zu 4.345.000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht auszuschließen,

- a) um Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen,
- a) für Aktien, die maximal 10 vom Hundert des erhöhten Grundkapitals repräsentieren, soweit diese Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmer der Vertretungsorgane der mit ihr verbundenen Unternehmen ausgegeben werden sollen,
- b) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu EURO 1.200.000, wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet, sowie
- c) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu EURO 2.000.000, wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage ausgegeben werden.

### Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EURO 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das Grundkapital um bis zu Euro 3.500.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

## Anteilsbesitz

| Gesellschaft   |      | Nennkapital | Anteil | Eigenkapital | Jahres-<br>ergebnis |
|--|------|-------------|--------|--------------|---------------------|
|  |      |             | %      | Euro         | Euro                |
| GSO Holding GmbH,<br>Schwegenheim  | DM   | 50 000      | 80,0   | 3 082 597    | 15.087              |
| Ticket Express Gesellschaft zur<br>Herstellung und zum Vertrieb<br>elektronischer Eintrittskarten<br>mbH, Wien | ATS  | 500 000     | 75,0   | -726 543     | -329 634            |
| CTS Computer Ticket Service Be-<br>triebsgesellschaft mbH Berlin, Ber-<br>lin                                  | DM   | 50 000      | 66,6   | 234 944      | 43 283              |
| Vierte Herrengaben 31 Verwal-<br>tungsgesellschaft mbH, Hamburg  | DM   | 50 000      | 100,0  | -580 651     | -606 441            |
| eventim Online Holding GmbH,<br>Bremen   | Euro | 25 000      | 100,0  | 22 887       | -2 113              |
| ShowSoft GmbH, Bremen  | Euro | 100 000     | 100,0  | 83 306       | -16 694             |
| Tickets/S Veranstaltungsservice<br>GmbH, Karlsruhe   | DM   | 505 000     | 100,0  | 313 219      | -20 067             |
| Timo-Soft Software Entwicklungs<br>GmbH, Oberhausen  | Euro | 26 250      | 100,0  | -132 885     | -159 148            |

## Organe der CTS EVENTIM AG

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen  
-Vorsitzender-

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr

Dr. Rainer Bartsch, Ritterhude (ab 01.08.2001)

Dipl.-Kfm. Thomas Vogt, Vechta (bis 31.01.2002)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr Euro 1.055.283.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

| weitere Aufsichtsratsmandate                                    |   |
|---|---|
| Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld                              | Karlsruher Lebensversicherung AG<br>Caattoossee AG, Stuttgart<br>Schlott-Sebaldus AG, Freudenstadt<br>Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm<br>IBM Deutschland GmbH, Stuttgart (Vorsitzender) |
| -Vorsitzender-  |   |
| Dr. Peter Haßkamp, Vorstand, Bremen<br>- stellv. Vorsitzender - | Deutsche Factoring Bank, Bremen<br>DGZ DekaBank Deutsche Kommunalbank, Berlin/Frankfurt a.M.<br>Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A.   |
| Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg                     | Höft & Wessels AG   |

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft erhalten für das Geschäftsjahr 2001 eine Vergütung von gesamt Euro 64.002.

## Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 89 Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

Bremen, den 8. März 2002

CTS EVENTIM AG

\_\_\_\_\_  
Klaus-Peter Schulenberg

\_\_\_\_\_  
Volker Bischoff

\_\_\_\_\_  
Dr. Rainer Bartsch

#### **4.4. Bestätigungsvermerk AG**

##### **Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der

##### **CTS EVENTIM AG**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 14. März 2002

Central Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mörtl  
Wirtschaftsprüfer

Hollmann  
Wirtschaftsprüfer

\*\*\*

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.